

JAHRESBERICHT

Geschäftsjahr

2022



Institut für Medienpädagogik und
Kommunikation Hessen e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	4
2. TEAM	8
3. HAUS DER DIGITALEN MEDIENBILDUNG	10
3.1 HddM Grundschule.....	12
3.2 Hddm weiterführende Schulen.....	13
3.3 HddM Elterntalks.....	13
3.4 HddM Lehrkräfte.....	14
3.5 Hddm Einzelprojekte.....	15
4. MEDIENKINDHEIT	20
4.1 Ferienspiel - Angebote.....	22
4.2 Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte...24	
4.3 Weitere Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte.....	27
4.4 Ferienprojekte für Hort-Kinder in Darmstäd- ter KiTas – Aufholen nach Corona.....	30
4.5 Ene, Mene, Medien.....	31
4.6 Radio ist mehr als Musik.....	36
4.7 Ich kenn mich aus mit Medien.....	38
4.8 Medientag für Grundschulen.....	39
5. MEDIENJUGEND	40
5.1 Clever digital.....	42
5.2 Parole Demokratie.....	46
5.3 Erzähl mir was! Lesen. Sprechen. Medien.....	48

6. AUßERSCHULISCHE MEDIENBILDUNG	50
6.1 KoMet.....	52
6.2 Leben und Zocken.....	53
6.3 Mein erstes E-Book.....	55
6.4 Mädchen. Medien. Bildung.....	56
6.5 Girlsday.....	57
6.6 Sucht- und Präventionstage.....	58
6.7 Digitales by MuK.....	59
7. MEDIENBILDUNG & FAMILIE	62
Digitaler Familientalk.....	62
8. MEDIENBILDUNG IM ALTER	66
8.1 Di@-Lotsen.....	68
8.2 Digitales Kränzchen.....	70
9. DER VORSTAND	72
10. PRESSE, ÖFFENTLICHKEIT & VISUALISIERUNG	76
11. FINANZEN	90
12. AUSBLICK	94

Herausgegeben durch:

Institut für Medienpädagogik
und Kommunikation Hessen (MuK) e.V.

Forstmeisterstraße 11
64285 Darmstadt
E-Mail: muk@muk-hessen.de
Telefon: 06151 3605687

Verantwortlich:
Peter Holnick (Geschäftsführer)



VORWORT



Bild erstellt durch KI. Schlagwörter: Vorwort, Medien, Ansprache

VORWORT

MICHAEL SIEBEL

Eines haben die letzten Jahre bewiesen: Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation erweist sich auch in Krisenzeiten als starker Partner in Sachen Medienbildung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich. Von Rücklauf und Regression kann nicht die Rede sein, im Gegenteil: noch nie waren die medienpädagogischen Angebote des MuK so sehr gefragt wie in diesem Jahr.

Dies zeigt sich an den hohen Teilnehmer*innenzahlen beim Digitaler Familientalk ebenso wie ausgebuchten Workshops von Clever Digital und Ene Mene Medien. Auch die Veranstaltungen vom Haus der digitalen Medienbildung in Darmstadt, ob Elternabend, Mediencamp oder Mediencheck, finden regelmäßig an Schulen statt. Ein Zeichen dafür, dass sich das HddM etabliert hat und aus der Medienbildungslandschaft von Darmstadt nicht mehr wegzudenken ist.

In den kommenden Jahren wird die Medienlandschaft aber erwartbar kräftig durcheinandergewirbelt werden. Der Landesgesetzgeber hat in diesem Jahr das Privatrundfunkgesetz novelliert. Dabei sind die Aufgaben der Landesanstalt im Bereich der Medienbildung deutlich klarer formuliert worden. Damit steht jetzt außer Frage, dass die Medienanstalt Hessen ihre Aufgabe erweitern kann. Die bisherigen Angebote werden evaluiert, auch die des MuK. Wir unterstützen dies nachdrücklich, weil es zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Angebote führen wird.

Die Medienanstalt Hessen soll und will in Zukunft mehr medienpädagogische Angebote durchführen und durchführen lassen. Dabei hat die Medienanstalt Hessen auch verstärkt die Fortbildung von Multiplikator*innen im Blick. Das MuK wird vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Veränderungen das Ziel verfolgen, seine Geschäftsbereiche auszubauen.

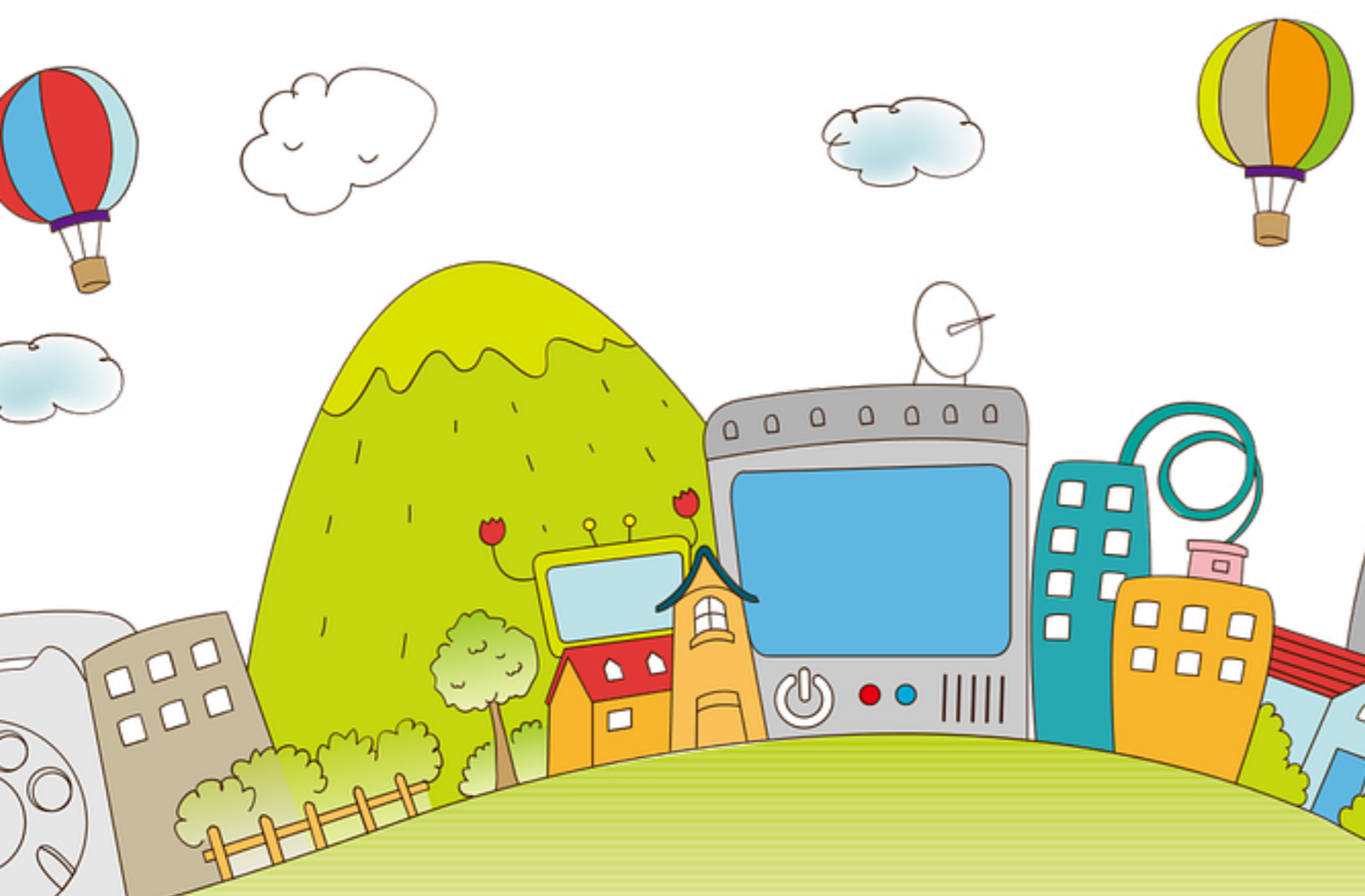
Veränderungen wird es auch bei den Medienprojektzentren (früher offene Kanäle) geben. Voraussichtlich werden die MOK andere Aufgabenzuschnitte und teilweise neue Trägerschaften bekommen. Schließlich werden wir unsere Zusammenarbeit mit Radio FFH auf eine neue finanzielle Basis stellen müssen, weil die Rundfunkabgabe in 2025 wegfällt.

Das MuK-Team steht jedoch wie gewohnt auch für Kreativität und Innovation. So wurde mit den Di@-Lotsen ein hessenweites Projekt für Senior*innen etabliert, das niedrigschwellig den demografischen Wandel aktiv gestalten hilft. Mädchen.Medien.Bildung ist eine Fortbildung für Multiplikator*innen der Mädchenarbeit in Hessen und bietet Fachinput auf hohem Niveau. Beide Projekte entstanden in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und zeigt die Bedeutung des MuK für Hessen. Weitere Projekte sind in Planung und so ist es nur konsequent, dass sich das Institut personell erweitern konnte.

Die Mitarbeiter*innen standen also analog wie digital vor der großen Herausforderung, die gestiegene Nachfrage bezüglich medienpädagogischer Angebote zu meistern, was nur mit persönlichem Engagement zu leisten war. An dieser Stelle möchte ich mich für die hervorragende Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken. Eingeschlossen sind in diesen Dank auch unsere Honorarkräfte und nicht zuletzt die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand.

Mit freundlichen Grüßen

MICHAEL SIEBEL
1. Vorsitzender





Haus der digitalen Medienbildung

HddM
Haus der digitalen Medienbildung

M@K
Institut für Medienpädagogik
und Kommunikation Hessen e.V.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



**DIGITALSTADT
DARMSTADT**

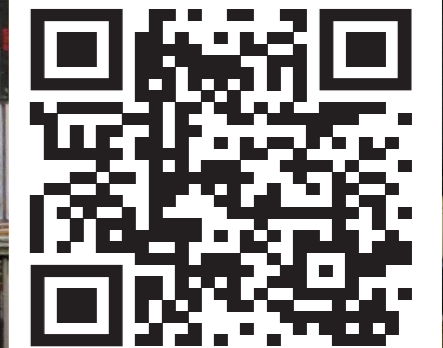
digitales.hessen
Intelligent. Vernetzt. Für Alle

GEFÖRDERT DURCH:

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Projekt: HAUS DER DIGITALEN MEDIENBILDUNG

Das Projekt „Haus der digitalen Medienbildung“, kurz HddM, startete im Juni 2019 und ist eine Kooperation zwischen dem Sozialdezernat der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e. V.

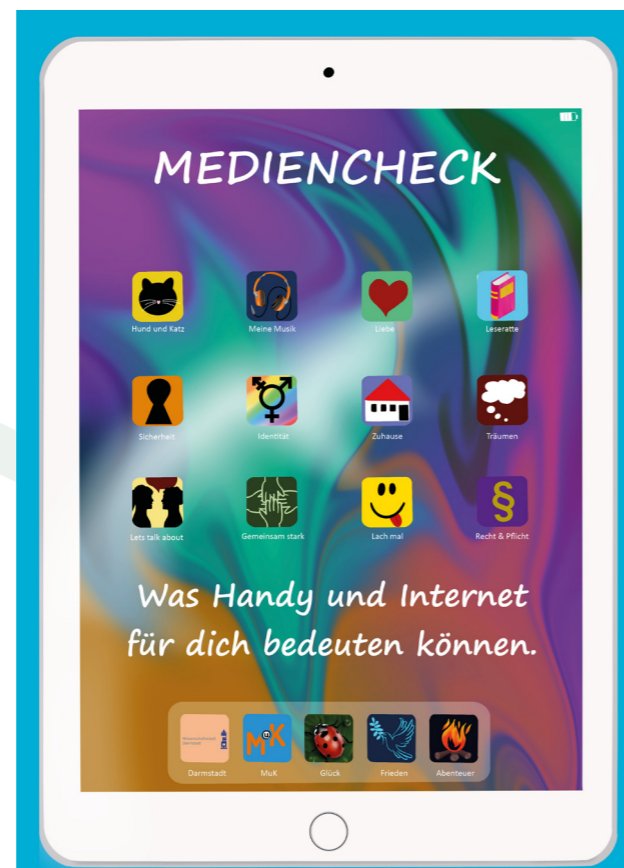
Seit 2021 fest über die Kinder- und Jugendförderung der Stadt finanziert, ist das Projekt Haus der digitalen Medienbildung für Darmstadt nicht mehr wegzudenken. Dank der freundlichen Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist es dem MuK-Team möglich, zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Regelmäßig an den Schulen sowie im außerschulischen Bereich. Ebenso finden Workshops und Angebote für Eltern und Lehrkräfte rund um Jugendmedienschutz ebenso wie zu aktuellen medienrelevanten Themen statt.

HDDM – GRUNDSCHULE

Das Haus der digitalen Medienbildung bietet eine Vielzahl an Workshop-Angeboten explizit für die Bedarfe der Darmstädter Grundschulen. Hierzu informiert eine umfangreiche Broschüre, die im Februar 2021 an alle 19 Grundschulen der Wissenschaftsstadt Darmstadt verschickt und auch in 2022 eingesetzt wurde. Nach wie vor erfreut sich der Mediencheck großer Beliebtheit, mit dem regelmäßig in den dritten und vierten Klassen gearbeitet wird. Zum Beispiel an der Erich-Kästner-Grundschule in Darmstadt-Kranichstein.

MEDIENCHECK IN DER 3.+4. KLASSE

Bereits am 10. Juni und dann eine ganze Woche lang Ende September besuchte das Mukelchen rund 150 Schüler*innen der Erich-Kästner-Grundschule in Darmstadt-Kranichstein, um mit ihnen über ihr Mediennutzungsverhalten zu sprechen. Mit Hilfe des Medienchecks ging es spielerisch um Soziale Medien wie TikTok, Instagram und YouTube, die bereits in diesem Alter von einigen Kindern genutzt werden. Einmal mehr wurde dabei bewusst, wie früh Kinder Zugang zu jugendgefährdeten Inhalten erhalten und wie wichtig es ist, sie bei intensiver Mediennutzung zu begleiten.



HDDM – WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Auch an den weiterführenden Schulen wurden Medientage durchgeführt. Im Schwerpunkt ging es insbesondere um die sichere Nutzung von Social Media und Gefahren im Netz, beispielsweise durch Cybergrooming, sowie um Rollenklischees und Gender. In interaktiven Workshops wurde das eigene Medienverhalten reflektiert und Tipps gegeben, sich selbstbewusst im Netz zu bewegen. Mit kreativen Angeboten wurde das Wissen u.a. durch die Gestaltung von Comics vertieft. Hier schulen wir immer einen Jahrgang, mit bis zu 150 Schüler*innen und pflegen eine Kontinuität der Angebote durch beständige Kommunikation mit den betreffenden Lehrkräften oder Medienschutzbeauftragten.

DIE SCHULEN IM ÜBERBLICK:

- Medientag Eleonorenschule 6. Klassen 17.-19.01. und 9.02.2022
- Medientag Stadtteilschule Arheilgen für Förderklasse am 11. 05.2022
- Medientag Justus-Liebig-Schule 7. Klassen 7.-11.03. 2022
- Medientag Martin Berheim Berufsfachschule 23.03.2022
- Mediencamp Centralstation 7. Klassen 17.05.2022
- Mediencamp Lichtenbergschule 7. Klassen 13.07.2022
- Medientage Bernhard-Adelung-Schule 6. Klassen 18.+20.10.2022
- Medientag Stadtteilschule Arheilgen 6. Klassen 7.-11.11.2022
- Medientag Eleonorenschule 6. Klassen 14., 16., 17.11.2022
- Medientag Erich-Kästner-Gesamtschule 29., 30.11.+ 01.12.2022

HDDM – ELTERNTALKS ANALOG UND DIGITAL

Die HddM-Elterntalks sind mittlerweile fester Bestandteil des medialen Angebots vom MuK und erfreuen sich großer Beliebtheit. Begrüßt von Bürgermeisterin Barbara Akdeniz und moderiert von Ilona Einwohlt (MuK), tauschen sich Eltern und Expert*innen in lockerer Atmosphäre über mediale Themen rund um die aktuelle Medienerziehung aus.

Digital widmeten wir uns auf BBB am 14. Juli der Frage: Ist mein Kind bereit für das erste Smartphone? Bei Filmen, beim Internet und vor allem beim Smartphone für die weiterführende Schule stellt sich immer wieder die Frage: „Ab wann ist mein Kind bereit?“ – eine Frage, die sich Eltern häufig stellen, worauf es jedoch keine pauschalisierte Antwort geben kann, denn zum Glück ist jedes Kind anders. In lockerer Atmosphäre haben wir gemeinsam mit Referent Peter Holnick Antworten gefunden. Am 11. Oktober ging es live in der Centralstation um Hate Speech im Internet und Diversität in einer digitalen Welt. Den Auftakt machte Nikola Poitzmann (Social Justice & Diversity-Trainerin) mit ihrem Vortrag über „Diversity – Alles anders, alles gleich?“, der mit interaktiven Modulen die anwesenden Eltern beeindruckte. Ebenso auch der Vortrag von Renate Hillen (Kinder- und Jugendförderung vom Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt), die über „Whitewashing in Hollywood“ sowie mit eindrücklichen Bildern und Videos von der ersten schwarzen Meerjungfrau Arielle zu referieren wusste. Nach einer Pause an der Bar ging es mit einem Vortrag über Rollenklischees und Gender von Helin Tumay (MuK Hessen e.V.) weiter. In der anschließenden Podiumsdiskussion waren sich alle Beteiligten einig: Im Netz wimmelt es von Falschmeldungen, Hassbotschaften bedrohen unsere Wertegemeinschaft und manipulieren unsere Meinung. Insbesondere Kinder müssen wir für diese Gefahren sensibilisieren und ihnen faires Miteinander und Kommunikation auf Augenhöhe vermitteln. Wenn wir uns Chancengleichheit und Gerechtigkeit für eine bessere Welt wünschen, kann es nur die Lösung geben, dass wir uns für einen

bewussten Umgang mit der Vielfalt der Menschen und Kulturen stark machen. Und dies – Unabhängig von Alter, Geschlecht, soziale Herkunft oder sexuelle Orientierung – inhaltlich wie sprachlich sichtbar machen.

Haus der digitalen Medienbildung

MÜTTER, MÄDCHEN, MEDIEN – WER SAGT DIR, DASS DU SCHÖN BIST?



Elterntalk am 2. März um 19:00 Uhr online auf BBB

Filme, Soziale Medien und insbesondere Instagram prägen von klein auf Körperbild und Schönheitsideal junger Mädchen und Frauen. Die Folge sind absurde Fitness-, Thigh-Gap oder Earphone-Challenges auf Instagram, die zu Magersucht, Depressionen und selbstverletzendem Verhalten führen können.

Warum machen die das? Woher kommt das mangelnde Selbstwertgefühl? Wer sagt den Mädchen, dass sie schön sind?

Haus der digitalen Medienbildung

DIE FRAGE NACH DEM GROSSEN WANN: DAS ERSTE SMARTPHONE



Elterntalk am 14. Juli um 19:00 Uhr online auf BBB

Bei Filmen, beim Internet und vor allem beim Smartphone für die weiterführende Schule stellt sich immer wieder die Frage: „Ab wann ist mein Kind bereit?“ – eine Frage, die sich Eltern eigentlich selbst beantworten müssen, denn sie kennen ihr Kind am besten. Weil wir vom Haus der digitalen Medienbildung wissen, dass die Antwort nicht einfach zu finden ist, möchten wir Sie in Sachen Medienerziehung so gut wie möglich unterstützen. In lockerer Atmosphäre gibt es von Peter Holnick und seinem Team auf diesem Online-Elternabend eine Reihe von Tipps und Anregungen für den gemeinsamen Umgang mit dem ersten Handy.

Gemeinsam mit dem Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt bringen wir in lockerer Atmosphäre Darmstadts Eltern miteinander ins Gespräch, tauschen Erfahrungen aus und sprechen mit Expert*innen.

Der HddM-Online-Elternabend findet am Donnerstag, 14. Juli um 19:00 Uhr auf BigBlueButton statt. Einwahllink: <https://bbb2.ccita.de/b/pet-ky-w4r>

Mehr Informationen, Downloads und Tipps unter

www.muk-hessen.de

www.hddm-darmstadt.de

www.facebook.com/hddmdarmstadt/

www.instagram.com/muk_hessen/



HDDM – LEHRKRÄFTE

„Wissensträger Medien“ ist eine Initiative des Staatlichen Schulamts Darmstadt in Kooperation mit der Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg sowie des Instituts für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. (MuK). Ziel der Wissensträger ist die Vernetzung von Lehrkräften und Schulsozialarbeit für mehr Medienbildung und gegenseitige Unterstützung in Stadt und Landkreis und richtet sich an alle Lehrkräfte und sozialpädagogisches Fachpersonal in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Dieses ambitioniert gedachte Angebot fand 2022 als Workshop am 5. April zum Thema „Demokratie in Gefahr durch rechte Memes und Sticker“ statt. Referentin war Sinja Wernz M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Prävention von politisch motivierter Kriminalität im Polizeipräsidium Südhessen, die anschaulich über das Phänomen referierte. Auf den ersten Blick harmlos und witzig, verbreiten rechte Memes Hassbotschaften und Rassismus, ohne dass es jemand merkt oder gar verhindert. Leider werden gerade von jüngeren Kindern Bilder und Sticker dieser Art weitergeleitet, denn ihnen fehlt oft die nötige Hintergrundinformation dazu und sie können schlichtweg nicht wissen, was sie da tun. In diesem Workshop zeigten wir Strategien der Verfasser*innen solcher rechten Memes und erarbeiteten gemeinsam Lösungswege, um Kinder und Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren.




WORKSHOP NO.2
DEMOKRATIE IN GEFAHR DURCH RECHTE MEMES UND STICKER
 5. April 2022



HDDM – EINZELPROJEKTE

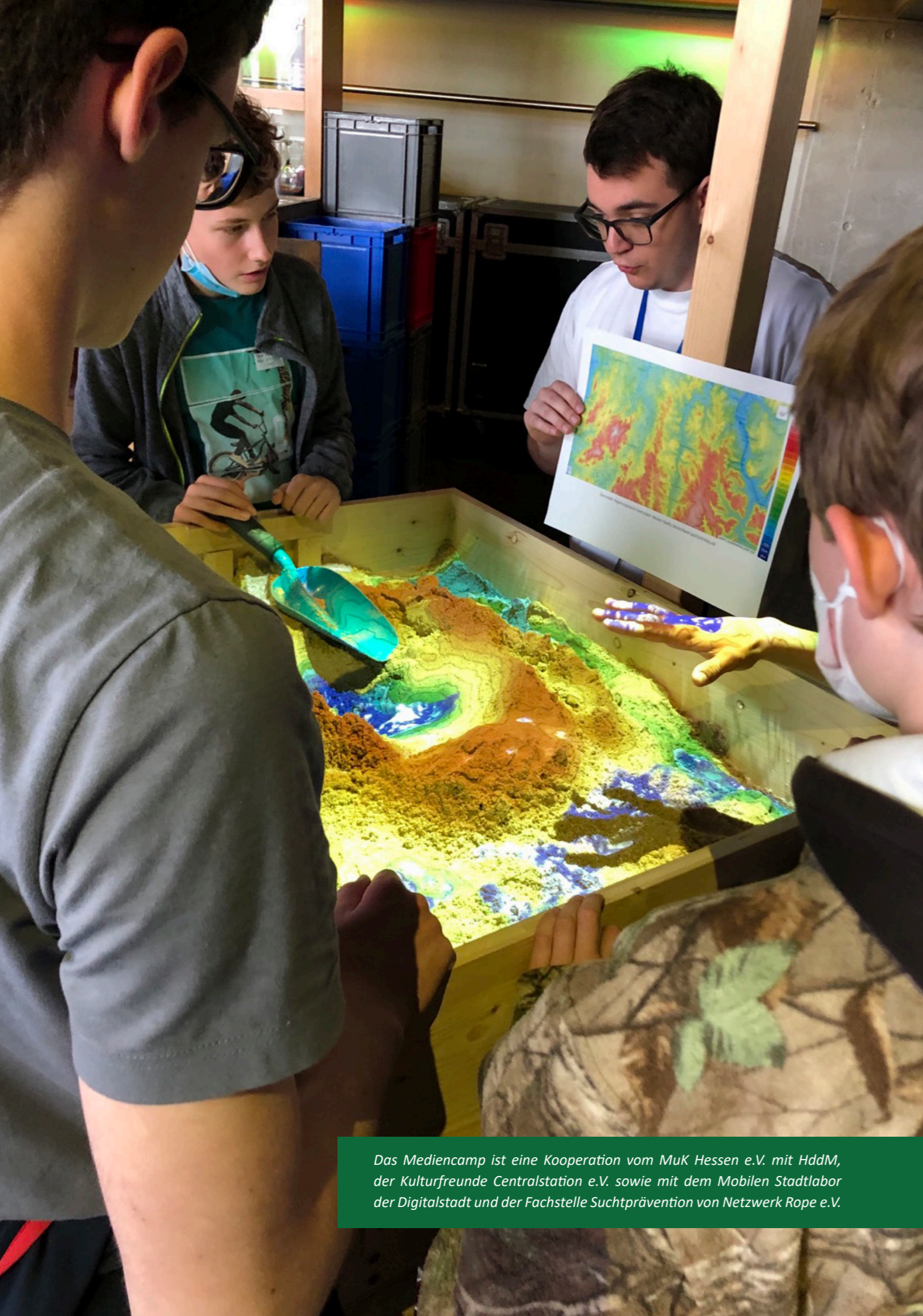
KRESSE AUF DEM MARS

Ein besonderes und nachhaltiges Projekt führten wir im Februar in Kooperation mit dem mobilen Stadtlabor der Digitalstadt Darmstadt in der 5. Klasse in der Herderschule durch: Wie wächst Kresse auf dem Mars? Und was hat das mit unserem Schulklima zu tun? Dieser Frage sind wir gemeinsam in einem dreiteiligen Workshop mit vielen spannenden Experimenten nachgegangen. Mit Sensoren, Mikroschaltern, Buzzern und Leuchtdioden bauten die Kinder mit Arduino-Baukästen in Kleingruppen u.a. eine Bewässerungsanlage für Kresse. In einem Bohnenexperiment konnten die Kinder selbst zu Hause erforschen, was es alles zum Wachsen braucht und wie wichtig regelmäßige Wasserzufuhr ist. Zum Abschluss ging es am 3. Mai ins School-Lab der Technischen Universität Darmstadt, wo in Kleingruppen zum Thema Schwerelosigkeit, Satellitensteuerung und Robotik geforscht und experimentiert wurde.



MEDIENCAMP IN DER CENTRALSTATION





Das Mediacamp ist eine Kooperation vom MuK Hessen e.V. mit HddM, der Kulturfreunde Centralstation e.V. sowie mit dem Mobilien Stadtlabor der Digitalstadt und der Fachstelle Suchtprävention von Netzwerk Rope e.V.

In der Digital- und Wissenschaftsstadt Darmstadt beschäftigen sich viele Menschen mit Medien und Nutzer*innen. Das zeigte sich wieder einmal beim Mediacamp am 17. Mai, das im Rahmen des Jugend- und Kinderliteraturfestivals „Huch, ein Buch!“ in der Centralstation stattgefunden hat. An sechs Stationen präsentierten Mitarbeiter*innen des MuK Hessen e.V., Netzwerk Rope e.V. und des Mobilien Stadtlabors der Digitalstadt die vielfältigen Möglichkeiten, die die digitale Welt bietet, und machten zugleich auf deren Problematiken aufmerksam, die immer auch etwas mit dem realen Leben zu tun haben.

Knapp hundert Schüler*innen konnten in kleinen Gruppen ausprobieren, wie man einen Roboter programmiert, damit er das tut, was Mensch will. Beim Augmented-Reality-Sandkasten wurden Aufgaben rund um den Klimawandel gelöst. Politisch-gesellschaftlich relevante Themen wie Fake News und Cybermobbing wurden ebenso intensiv diskutiert wie die stereotype Darstellung der Geschlechterrollen in den Sozialen Medien. Nicht zuletzt ging es auch um die Frage, was die intensive Mediennutzung mit den Menschen macht und wo die Grenzen zur Suchtgefahr liegen. Ein turbulenter Vormittag, der allen Beteiligten Spaß und neue Erkenntnisse gebracht hat und mittlerweile ein fester Bestandteil des Festivalprogramms ist.

MUK-MEDIENKIDS

Seit 1. März treffen sich die Medienkids jeden Dienstag im Jugendhaus Johannesviertel (ausgenommen in den Schulferien). Rund zehn Kinder zwischen 9 und 12 Jahren checken ihre Lieblingsmedien, produzieren Filme, Comics und vieles Kreatives mehr rund um Medien. Mittlerweile hat sich das Format etabliert, die große Nachfrage und noch längere Warteliste zeigt den Bedarf an kreativen Medienangeboten.

Auch in der Welt der digitalen Medien kann es immer wieder sinnvoll sein, sich auf altbewährte Konzepte zurückzubesinnen. Nach der Idee eines Bücherclubs treffen sich die Medienkids jeden Dienstag im Kinderhaus Johannesviertel in der Viktoriastraße unter der Leitung von Jakob Ohage. Unterstützt wird das Projekt vom HddM und der Schulsozialarbeit Nord, Darmstadt.

Mit einer Gruppe von zehn Kindern werden seitdem jeden Dienstag die verschiedensten Medien untersucht, diskutiert und produziert. Begleitet von zahlreichen Gruppenspielen, begannen die Kinder zunächst gemeinsam mit dem Dreh eines eigenen Films, basierend auf selbst ausgedachten Comic-Geschichten. Die große Premiere fand am Frühlingsfest des Kinderhauses vor einem Publikum statt, das den kleinen Vorführungssaal sprengte. Über den späten Frühling und den Sommer programmierten sie eigene Games, nach einer ausgiebigen Unterhaltung darüber, warum sie sich zu Videospiele hingezogen fühlen, und warum sie auch gefährlich werden können. Als Highlight durfte die Gruppe kurz vor den Sommerferien eine eigene Radiosendung im Rahmen der Digi.Tales bei Radio Darmstadt ausstrahlen. Dazu machten die Kinder sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit wichtigen Aspekten des Radios vertraut, und stellten am Ende eine eigene Musikauswahl, mehrere Reportagen und ein Interview zu ihrem eigenen Medienkonsum auf die Beine.



Nach den Sommerferien gab es eine Rechercheinheit zum Thema „Klimawandel“. Die Ergebnisse wurden mithilfe der App ComicLife in Informationsplakate verwandelt.

Mittlerweile sind alle Medienkids so mit iPads und Laptops vertraut, dass sie sich kleinen Einzel- oder Gruppenprojekten widmen konnten. Neben den bekannten Spielfilmen, Comics und Games haben sie so eine große Bandbreite an verschiedenen Bereichen erkundet, darunter Roboterprogrammierung, 3D Animation, Stop Motion, Storytelling, Bildbearbeitung und das Basteln von Handyhaltern. Durch die offenen Räume des Kinderhauses und die lockeren Gesprächseinheiten können alle Medienkids an den Projekten der anderen teilhaben.





MEDIEN KINDHEIT

FERIENSPIEL-ANGEBOTE

In Kooperation mit dem Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V. im Prinz-Emil-Schlösschen im Prinz-Emil-Garten

Im Jahr 2022 wurden die beiden inzwischen bewährten Ferienspiel-Workshops für Kinder angeboten und konnten, trotz Corona, wieder erfolgreich durchgeführt werden.

DIE SCHLÖSSCHENGEISTER –

Ein Radio-Workshop für Grundschul Kinder mit eigener Radiosendung bei



Termin: 3. – 7. Januar 2022

Die Ferienspielwoche die „Schlösschengeister“ findet traditionell in der letzten Ferienwoche der Weihnachtsferien zu Beginn des neuen Jahres statt. Bei den „Schlösschengeistern“ schlüpfen die teilnehmenden Kinder in die Rolle von Radioreporter*innen, Redakteur*innen, Musikjournalist*innen und Soundproduzent*innen. Gemeinsam sind die Kinder eine Woche lang eine Kinder-Radio-Redaktion, die eine eigene Sendung konzipiert, Beiträge erstellt, Interviews durchführt, Texte für Moderationen schreibt, Musik auswählt, Jingles produziert und damit eine einstündige Radioshow gestaltet, die dann bei Radio Darmstadt produziert und gesendet wird. Dabei lernen die Kinder viel über Radiojournalismus, Interviewtechniken, Sprache und Sprechen, Narrativität von Beiträgen, Wirkung von Sound, Geräuschen und Musik und erwerben technische Kenntnisse in Audioschnitt und Mikrofoneinsatz. Die diesjährige Sendung der Schlösschengeister drehte sich um Corona und Schule, Haustiere und Umwelt und das Leben in Darmstadt. Aufgrund eines Corona-Falls musste der Präsenz-Workshop dann online fortgesetzt werden, ebenso wurde die Produktion der Radiosendung als Online-Produktion durchgeführt.

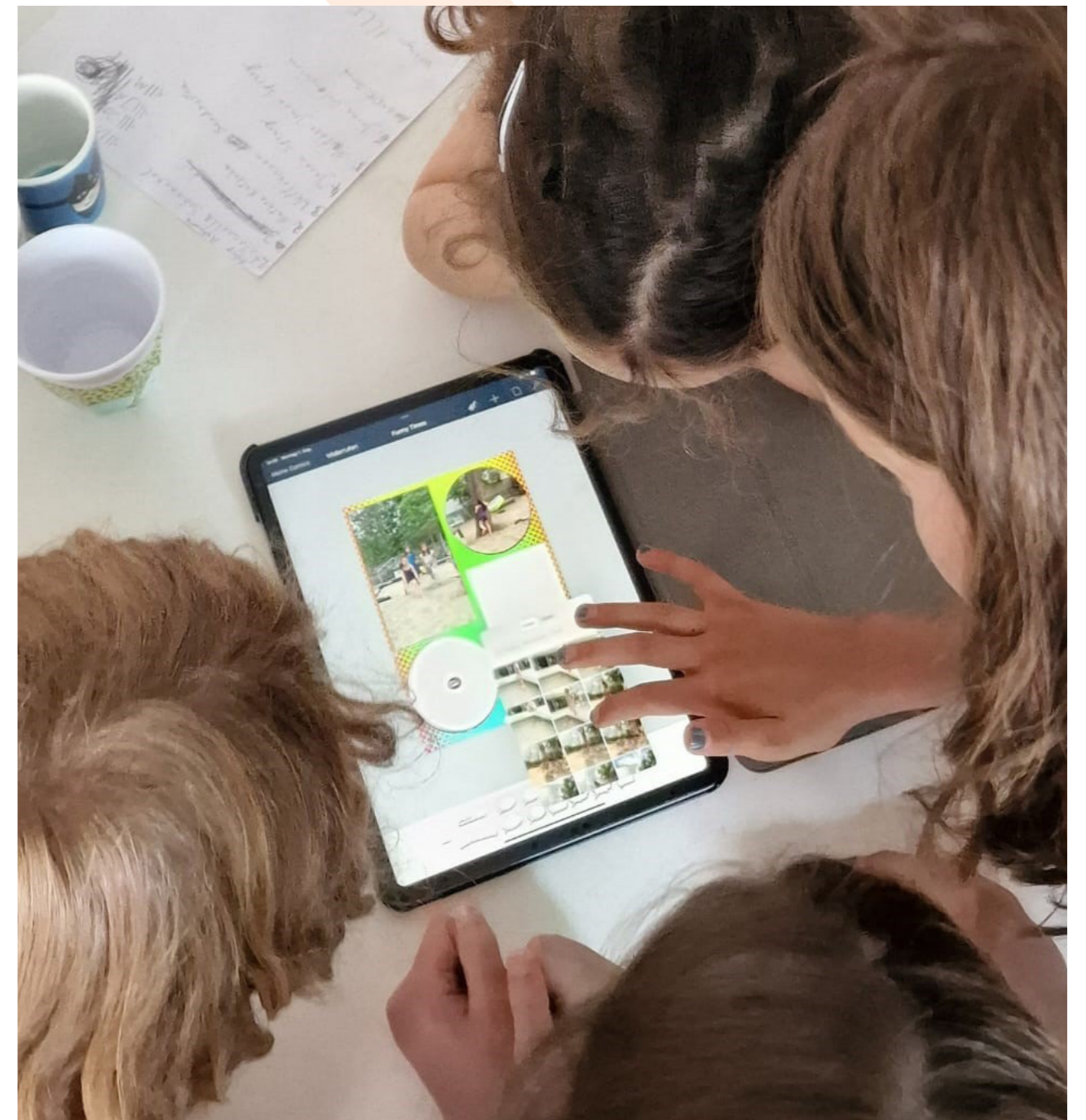
MACH MEHR AUS DEINEN FOTOS!

Ein Fotografie-Workshop für Teens mit eigener Vernissage Termin: 8. – 12. August 2022

Das zweite Ferienspiel-Angebot in Kooperation mit dem Nachbarschaftsheim Darmstadt findet immer in den

in den Sommerferien statt.

Zum zweiten Mal konnten wir den Fotografie-Workshop für Kinder im Alter von 10 – 13 Jahren durchführen. Fotos können wir alle dank unserer Smartphones eigentlich immer machen, egal, wo wir sind und was passiert. Doch was macht eigentlich ein gutes Bild aus? Wie fotografiere ich mich selbst oder andere oder erzähle durch ein Foto eine ganze Geschichte? Welche Hintergründe sind für welche Inszenierung geeignet? Darum geht es in diesem Workshop. Wir schauen uns Lieblingsfotos an, analysieren Bilder, probieren unterschiedlichen Einstellungen und Perspektiven aus und begeben uns auf die Suche nach dem einzigartigen Bild. In einer Fotorally erkunden wir verschiedene Sichtweisen auf die Natur, spielen mit dem Einsatz von Licht und Schatten und testen unterschiedliche Kamertechniken und Systeme. In der Nachbearbeitung werden Filter ausprobiert, Elemente freigestellt und in andere Hintergründe eingefügt, mit der Farbgestaltung gespielt und eine eigene Fotostory entwickelt und gestaltet. Am Ende des Workshops wird über die besten, originellsten, technisch interessantesten, schönsten Fotos abgestimmt. Diese Bilder werden ausgedruckt und in einer Vernissage den Eltern und allen Interessierten präsentiert.



WEITERBILDUNG/QUALIFIZIERUNG FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE –

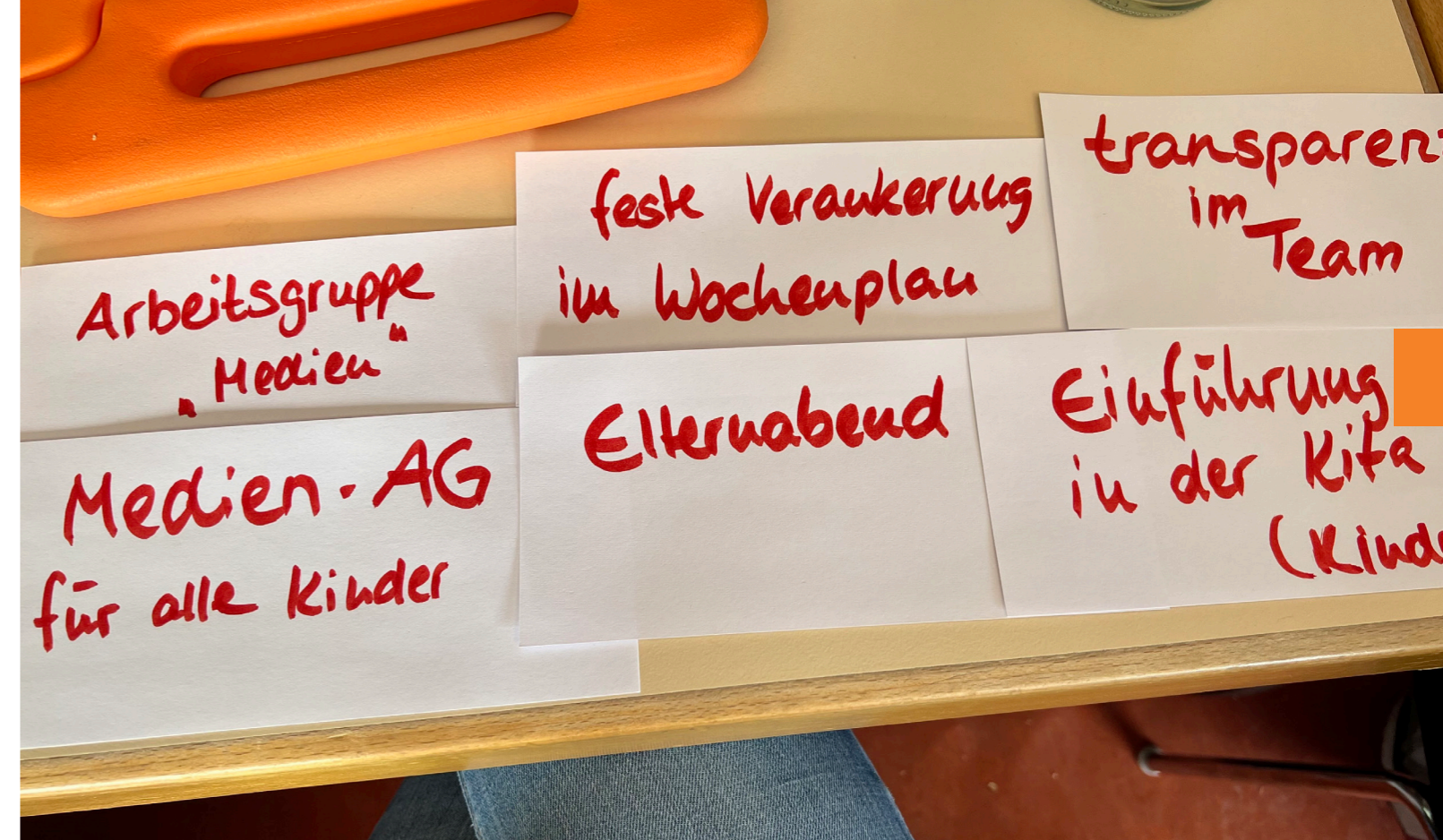
Medienpädagogische Arbeit mit Kindern in Kindertagesstätten

KOOPERATION MIT DEM JUGENDAMT DER STADT DARMSTADT

Die Arbeit in der Strategiegruppe Digitalisierung/AK Medienbildung mit der Abteilung Kinderbetreuung, der Fachberatung und dem Hauptelternbeirat der Stadt Darmstadt wurde 2022 zunächst fortgesetzt. Mit dem Start einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzepts für die WLAN-Ausstattung der kommunalen Kindertagesstätten wurde die Arbeit der Strategiegruppe in den zuständigen Gremien der Stadt weitergeführt. Die Qualifizierungsmaßnahme und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte dagegen wurde 2022 erfolgreich fortgesetzt.

Ziel der 3-tägigen Medienqualifizierung ist es, den pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen ein Verständnis und eine Haltung für die digitale Kultur des Aufwachsens heutiger Kinder zu vermitteln und digitale Medien in die alltägliche pädagogische Arbeit mit Kindern in der KiTa zu integrieren. Die Qualifizierungsmaßnahme ist darauf angelegt, medienpädagogisches Arbeiten als selbstverständlichen Teil der pädagogischen Praxis in den einzelnen Einrichtungen zu installieren, individuell angepasst an die Rahmenbedingungen, personellen Ressourcen und sozialen Strukturen.

Dabei legt die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte inhaltlich den Fokus darauf, digitale Medien als Teil des Aufwachsens heutiger Kinder zu begreifen und damit verbunden die Notwendigkeit der Förderung und Stärkung der Medienkompetenz von Kindern als Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte festzuschreiben (vgl. Hessischer Bildungsplan).



Mitgedacht ist dabei immer ein präventiver Grundgedanke: Kinder sollen durch positive Mediengestaltungsmuster zu einem eigenständigen und sachgerechten Umgang mit digitalen Medien befähigt werden. Medienbildung wird verstanden als Lernen mit, über und durch Medien. Dabei werden sowohl die Chancen als auch die Risiken von Medien in den Blick genommen und als inhärenter Teil der Medien selbst reflektiert. Medienkompetenz wird in diesem Sinn als ein kritisch-reflexives und verantwortliches Medienhandeln definiert und Medienbildung folgt dem Ziel einer gesunden eigenständigen Mediennutzung von Beginn an. Die Qualifizierungsmaßnahme wird 2023 fortgesetzt.



DIESE EINRICHTUNGEN FÜHRTEN DIE MEDIENQUALIFIZIERUNG 2022 DURCH:

Gartenhort der Jugend

KiTa Luise Büchner

KiTa Regenbogenland

KiTa Kochsches Haus

KiTa Mikado

Aufgrund der Ausstattung mit digitalen Geräten aus der Digitalisierungspauschale des Bundesprogramms SprachkiTa ergab sich 2022 ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Nachfrage nach Angeboten zur medienpädagogischen Arbeit für Kindertagesstätten sowie Angeboten der Medienqualifizierung für pädagogische Fachkräfte und Kindertagesstätten. Wir konnten diese Nachfrage durch unterschiedliche Angebote und Medienqualifizierungsmaßnahmen bedienen.

DIESE 2-TÄGIGEN MEDIENQUALIFIZIERUNGSKURSE WURDEN 2022 DURCHGEFÜHRT:

KiTa Mäuseland, Buseck

Termin: 21. und 22. Februar

KiTa Villa Regenbogen, Butzbach

Termin: 29./30. September 2022

KiTa Eddys Burg, Frankfurt

Termin: 17./18. März 2022

KiTa Zauberwald, Oberursel

Termin: 24./25. Oktober 2022

Medienqualifizierung für Leitungskräfte aus dem Bundesprogramm SprachkiTa – Verbund von Sprach-KiTa der Stadt Obertshausen

Termin: 21. September 2022

In Kooperation mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Hanau wurden 2022 4 jeweils 3-tägige Medienqualifizierungskurse für pädagogische Fachkräfte für alle 31 Kindertagesstätten des Eigenbetriebs KiTa Hanau durchgeführt.

Kurs 1 14./15. Juli und 18. Oktober

Kurs 2 28./29. Juli 2022 und 24. Januar 2023

Kurs 3 22./23. September 2022 und 30. November

Kurs 4 24./25. November 2022 und 22. Februar 2023

WEITERE VERANSTALTUNGEN FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE AUS DEM BEREICH KINDERTAGESSTÄTTE:

Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt – Fachvortrag Medienbildung in der KiTa

Termin: 8. Februar 2022

Workshop für pädagogische Fachkräfte - WaldkiTa Bensheim

Mit dem iPad in den Wald?

Termin: 20. September 2022

KiTa Kongress Online – Live-Webinar im Auftrag Verlag an der Ruhr

Termin: 14. März 2022

Online-Workshop - Digitale Medien in der KiTa für den VdP (Verband der PädagogiklehrerInnen)

Norddeutscher Pädagogiklehrtag, Hamburg

Termin: 24. März 2022

Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte – Medienbildung in der KiTa

Deutsche Schule Tokyo Yokohama

Termin: 29. April 2022

KiTa Medial – Medienbildung in KiTa, Krippe und Hort

In Kooperation mit der Fachstelle für Suchprävention und Erzieherischen Jugendmedienschutz der Jugendförderung des Landkreis Darmstadt-Dieburg

Medienqualifizierungskurs für pädagogische Fachkräfte

KiTa Kinderneest, Dieburg

Termin: 25. April und 2. Mai 2022

kita
online
kongress

HOME PROGRAMM EXPERT:INNEN PARTNER MARKTPLATZ TICKET NEWS LOGIN

Startseite | Kongressbeiträge | Lust auf digital? Medienprojekte in der Kita einfach umsetzen

Live-Webinar
14.03.2022 16:00 – 17:00 UHR

Mit:

Cordula Kahl

Jan Rathje

MEHR ERFAHREN

Lernpotential

Kinden in
Gefahr
Medien
Über
Tage

durch

Lehrer und
Lehrerinnen
Dall bleiben

gute Zusammenhänge
- Lernspiele
- Idioms - real life

Werteentwicklung
(wissen was man
sind)



Super Story

ONLINE-ANGEBOTE FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN:

Online-Elternabend KiTa Amselstraße Rüsselsheim
Termin: 26. Januar 2022

Online-Elternabend KiTa Zauberbaum
Termin: 6. April 2022

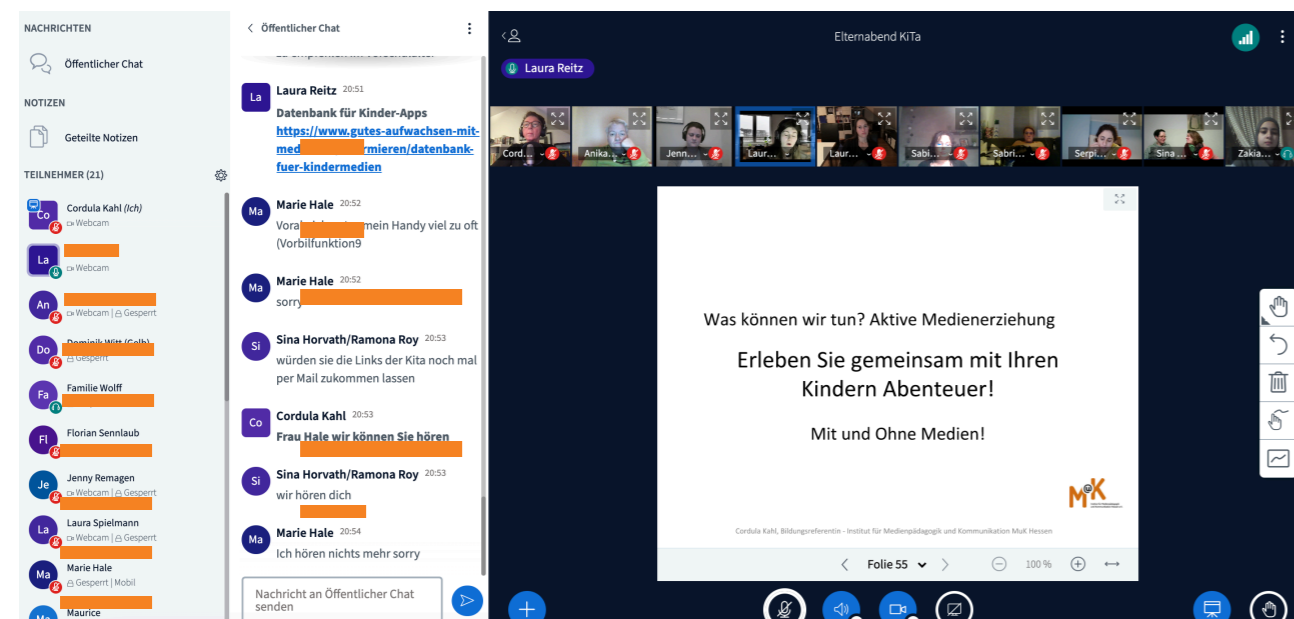
Online-Elternabend Fröbel gGmbH Frankfurt
Termin: 8. Dezember 2022

FERIENPROJEKTE FÜR HORT-KINDER IN DARMSTÄDTER KITAS – AUFHOLEN NACH CORONA

KiTa Wirbelwind
Termin 25./26. Juli 2022 - Trailer
KiTa Kochsches Haus
1. /2. August 2022 – Comic

ASB Deutschland e.V. - Fachtagung Kinder- und Jugendhilfe in Potsdam
2 Workshop-Angebote
Fake News und Verschwörungserzählungen
Medienbildung in der KiTa
Termin: 14./15. November 2022

Online-Workshop für das Medienzentrum Odenwald
iPads in der Grundschule
27. September 2022



PROJEKT: ENE, MENE, MEDIEN – DREI BAUSTEINE FÜR DIE MEDIENARBEIT IN KINDERTAGESSTÄTTEN

Ein Medienprojekt mit Kindertagesstätten in Kooperation mit der Medienanstalt Hessen.

Das Projekt stärkt die Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation für Kinder und Erwachsene, Pädagogische Fachkräfte und in der Erziehung von Kindern tätige Personen. Dies erfolgt über die Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhaltens, die Auseinandersetzung mit Medienwirkungstheorien, die Sensibilisierung für die Medienwelt von Kindern und die Vermittlung medienpraktischer Kenntnisse. Ziel ist die Befähigung zu einem kritischen, kreativen, selbstbewussten und selbstverantworteten Umgang mit digitalen Medien und Medieninhalten.

2022 konnten wir erstmals seit Corona das Projekt Ene, Mene, Medien mit allen 3 Bausteinen wieder als Präsenzangebot durchführen. Allerdings wurde die Durchführung durch eine neue Krise stark beeinträchtigt, bzw. behindert. Der Fachkräftemangel in Kindertagesstätten hat massive Auswirkungen auf die Durchführung von Projekten mit externen Anbietern als auch auf die Bildungsarbeit insgesamt in Kindertagesstätten. Die Durchführung des Projekts Ene, Mene, Medien war dadurch insofern betroffen, dass die Kommunikation mit den Einrichtungen sich vervielfacht hat.



Häufig konnten abgesprochene Termine nicht eingehalten werden, Projektbausteine oder ganze Projekte mussten verschoben werden oder wurden gleich abgesagt, da das Personal der Einrichtung erkrankt, überlastet oder überhaupt nicht mehr vorhanden war. Auch vereinbarte Absprachen konnten oft nicht eingehalten werden, da Ansprechpersonen nicht mehr im Haus waren, Vereinbarungen nicht weitergegeben oder einfach überhaupt kein Personal verfügbar war, um ein Projekt mit Kindern zu begleiten.

Aufgrund der Flexibilität des Personals des MuK konnten wir diese Projekte komplett durchführen:

- KiTa Charlotte Schiffler, Frankfurt
- KiTa im Galluspark, Frankfurt
- KiTa Gartenstraße, Bensheim
- KiTa Gänseblümchen, Viernheim
- KiTa Stichelstraße, Frankfurt – KiTa und Hort
- KiTa Gedernerstraße, Frankfurt
- KiTa Wundertüte, Langen





PROJEKT: RADIO IST MEHR ALS MUSIK

Ein Medienprojekt mit Grundschulen in Kooperation mit der Medienanstalt Hessen und den NKLs Radio Rüsselsheim und Radio Darmstadt.

Das Projekt „Radio ist mehr als Musik“ richtet sich mit seinen drei Bausteinen in unterschiedlichen Formen der Medienbildung an drei unterschiedliche Zielgruppen: Kinder, pädagogisches Fachpersonal und Eltern. Die eigenen Erfahrungen mit der Wahrnehmung und vor allem mit der Herstellung eines „Produkts“ für das Medium Radio stehen im Vordergrund.

Nach einer Coronabedingten Pause im Jahr 2021 konnte das Projekt „Radio ist mehr als Musik“ mit einem überarbeiteten Konzept 2022 neu an den Start gehen. Das Projekt wird im Auftrag der Medienanstalt Hessen durch drei unterschiedliche Akteure im Bereich Medienpädagogik in Hessen durchgeführt. Aufgrund ähnlicher Erfahrungen während der Corona-Pandemie entschieden sich die Projektleiterinnen des MuK Hessen e.V., Blickwechsel e.V. und Medienblitz e.V. zu einer gemeinsamen Neukonzeptionierung des Projekts und einer stärkeren Vernetzung und Zusammenarbeit.

Das Projekt legt in der neuen Konzeption den Fokus stärker auf die medienpädagogische Fortbildung der Lehrkräfte/pädagogischen Fachkräfte. Die Online-Fortbildung ist darauf ausgerichtet, das Medium „Audio“ in allen möglichen Formen stärker in die eigenen Unterrichtskonzepte zu integrieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, an welchen Stellen die Arbeit mit digitalen Tools das Lernen über Audioprodukte fördert, motiviert und Kindern hilfreiche Anknüpfungspunkte bietet. An die Projektwoche schließt sich eine Selbstlernphase für die Lehrkräfte an. Abgeschlossen werden alle Projekte durch eine gemeinsame Abschlussfortbildung, die einerseits der Reflexion dient, andererseits den Austausch von Erfahrungen mit anderen Kolleginnen und Kollegen in Hessen bietet.

Die Projektwoche richtet sich ausschließlich an Grundschulkindern der 3. und 4. Klassen. Die Kinder lernen in der Woche, eigene Audiobeiträge zu produzieren, Informationen zu recherchieren, eigene Texte zu verfassen und mit dem Mikrophon aufzunehmen. Lesen und Hören als Schlüsselqualifikationen stehen bei diesem Projekt im Vordergrund. Um Kindern die wichtigen Erfahrungen der Partizipation und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, werden die eigenen Beiträge in einer 1-stündigen Radiosendung in einem NKL (Radio Darmstadt/Radio Rüsselsheim) gesendet und von den Kindern selbst moderiert.

Teilnehmer des Projekts MuK Hessen

Friedrich-Ebert-Schule Klasse 4a, Darmstadt
Albrecht-Dürer-Schule Klasse 3d, Rüsselsheim
Eiche-Schule Klasse 3c und Klasse 3d, Ober Ramstadt
Online-Fortbildung
Praxisprojekt in Präsenz
EKN in Präsenz

Gemeinsame Abschlussveranstaltung aller Projektteilnehmer mit Blickwechsel, Medienblitz, MuK, Medienanstalt Hessen, Stiftung Zuhören:

28. April Online





ICH KENN MICH AUS MIT MEDIEN

Ein Kooperationsprojekt mit dem Lions Club Dieburger Land

Seit dem Jahr 2015 vermittelt das Grundschulprojekt den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse altersgerechte Medienkompetenz. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Sensibilisierung für subtile Gewaltformen und das Verständnis, wie man sie erkennt und damit umgeht.

Im Rahmen der Projektwoche haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre eigene Mediennutzung spielerisch zu reflektieren. Gemeinsam erstellen sie dabei Fotos, Videos, Trickfilme und Comics zu verschiedenen Themen und lernen dadurch, angemessen mit Medien umzugehen. Die Zusammenarbeit bei der Erstellung von Medieninhalten stärkt die Klassengemeinschaft und fördert den sozialen Umgang miteinander, sowohl in der digitalen als auch in der analogen Welt. Dabei werden auch wichtige Fähigkeiten wie Problemlösung und Konfliktbewältigung trainiert und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, wie unterschiedliche Medien sie beeinflussen können.

Die beteiligten Kinder, Eltern und Lehrkräfte sind dankbar dafür, dass sie während der Projektstage einen Ansprechpartner haben, der ihre mediale Alltagsrealität versteht und ihnen hilft, ihre Begeisterung für das Thema in kreative Bahnen zu lenken. Insbesondere in Hinblick auf die weiterführende Schule, an der digitale Medien eine noch größere Rolle spielen, hilft das Projekt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei, sich auf eine unproblematische Mediennutzung vorzubereiten und für einen sinnvollen Umgang mit digitalen Medien zu begeistern.

Durch die Lockerung der Corona Maßnahmen konnten wir wieder mit drei Schulen zusammenarbeiten. Diese waren: die PTID in Dieburg, die Geißbergschule in Klein-Zimmern und die Regenbogenschule in Altheim/Münster, für die sogar zwei Workshops durchgeführt wurden.

MEDIENTAG FÜR GRUNDSCHULEN

im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Seit einigen Jahren erfahren die Medientage in Kooperation mit der Kinder- und Jugendförderung des Landkreises Darmstadt Dieburg große Nachfrage, was im Vergleich zu vor 10 Jahren verdeutlicht, dass die Anschaffung des ersten Smartphones zunehmend im Grundschulalter stattfindet. Daher sind die Medientage für Grundschüler*innen der 3. und 4. Klasse im Landkreis ausgerichtet. Hier können sich Schulen für einen Medientag pro Klasse, inklusive eines Elternabends bewerben. Im Jahr 2022 wurden 65 Projekte mit ca. 1300 Teilnehmer*innen von 8 -12 Jahren durchgeführt. An den Projekttagen geht es vor allem um die digitale Mediennutzung der jüngsten Mediennutzer*innen.

Die Medientage an den Grundschulen im Landkreis Darmstadt Dieburg waren auch im Jahr 2022 sehr gefragt. Mediennutzung ist immer mehr Thema in Grundschulen und so war in diesem Jahr die Nachfrage größer als das Angebot.

Kinder besitzen zunehmend mehr eigene digitale Medien. Spielekonsolen und Tablets liegen weit vorne, ein Mobiltelefon besitzen ungefähr die Hälfte der Teilnehmer*innen. Smartwatches liegen im Trend. Internetzugang, oft noch durch die Eltern kontrolliert, haben fast alle Kinder. Teilweise mit regelmäßiger Nutzung, oftmals ohne Kontrolle durch die Eltern. Insbesondere wenn ältere Geschwister im Haushalt leben, oder Eltern besonders medienaffin sind, spielt die Mediennutzung eine bedeutende Rolle im Alltag der Kinder. Daher ist das vorrangige Ziel der Veranstaltung schon möglichst früh ein Bewusstsein dafür zu schaffen, indem die Kinder sensibilisiert werden, ihre eigene Mediennutzung wahrzunehmen und zu reflektieren und sich damit auseinanderzusetzen. Darüber hinaus erhalten sie Lösungsansätze bei problematischer Mediennutzung. Ein weiterer Schritt in Richtung sinnvoller Mediennutzung ist es, Medien nicht nur zu konsumieren, sondern diese kreativ und ergebnisorientiert zu nutzen. Daher ist an den Medientagen auch immer eine Phase mit Medienpraxis vorgesehen. Auf Tablets werden in Gruppenarbeiten Bildgeschichten im Comicstyle erstellt und anschließend präsentiert.

Aktuelle Themen wie Konflikte bei der Mediennutzung in der Familie bezüglich der Mediennutzungszeiten stehen vorne an. Aber auch Spielesucht, der Umgang mit privaten Daten und Datenschutz, Cybergrooming, das Recht am eigenen Bild, Fakenews, Verhalten im Internet, sowie Cybermobbing werden thematisiert. Bei Projektinteresse gerne bei dem Projektleiter Mitsch Schulz (Mitschschulz@muk-hessen.de) melden.





MEDIEN JUGEND

Bild erstellt durch KI. Schlagwörter: Jugend, Medien, Jugendliche, Kompetenz, lernen

CLEVER DIGITAL

Zielgruppe: Weiterführende Schulen (Online, Präsenz und Hybrid)

Medienpädagogische Projekte in Kooperation mit der Landesmedienanstalt Hessen:

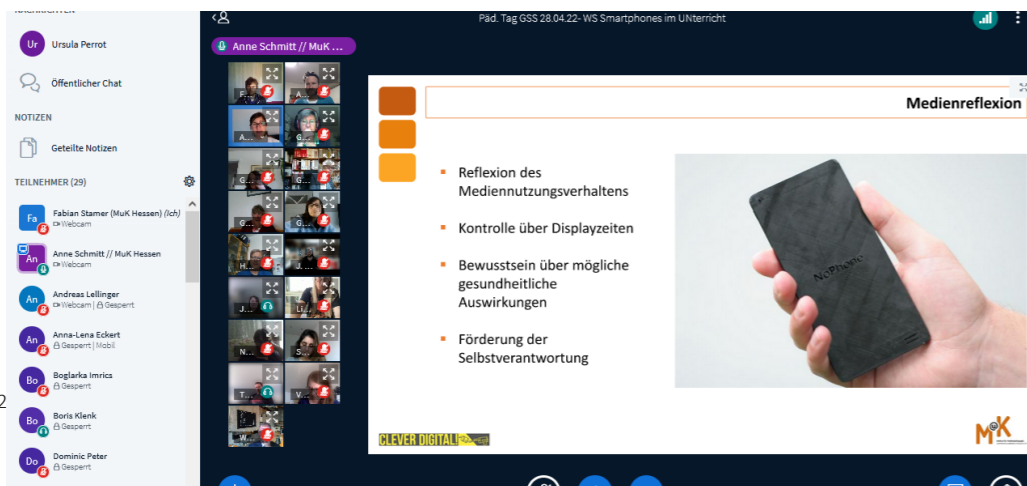
Clever digital- Veränderung der Kommunikationskultur durch Social Media

- Zielgruppe: Lehrkräfte und Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 7
- Thema: digitale Medien
- Medien: Internet, Smartphone, Computer, Tablet
- Laufzeit: ganzjährig nach Schuljahresturnus
- Region: hessenweit
- Umfang: zweitägiger Schülerworkshop, zwei Nachmittage Lehrerworkshop und ein Elternabend
- Ort: in Ihrer Schule
- Eigenbeteiligung: 100,- €

Alle Projektmodule finden weiterhin wahlweise Online, in Präsenz oder auch Hybrid statt.

Die langsam abebbenden Auswirkungen durch die Corona-Pandemie und die Folgen im Bildungswesen waren auch in diesem Projektdurchlauf von Clever digital auf unterschiedlichen Ebenen zu spüren. Zwar fand eine vollständige Rückkehr zum Präsenzunterricht statt, doch war durch die anhaltenden Begleiterscheinungen von einem regulären Projektunterricht noch nicht auszugehen. Bei allen Zielgruppen des Projektes sind Veränderungen in ihrem digitalen Handeln, und ihrer Haltung zu digitalen Medien zu verspüren. Die Mediennutzungszeiten stiegen bei Schüler*innen, Lehrkräften und Erziehenden folgerichtig durch die Verlagerung der Arbeit in Videokonferenzen (vgl. JIM Studie 2022 Onlinenutzung 2012-2022). Auch nach der Rückkehr zum Präsenzunterricht hält sich die Schülerschaft vermehrt in Onlinekanälen auf, die jedoch nicht mit schulischen Inhalten gefüllt sind (vgl. Klicksafe: Mediennutzung in der Corona-Krise). Eine Veränderung der Kommunikationskultur durch Social Media hat im letzten Jahr eine weitere Verschiebung zu Video- und Musikstreamingdiensten sowie Online-Computerspielen hervorgerufen. Dies alles sind Veränderungen, die in der Thematik von Clever digital aufgenommen wurden, bspw. durch die Intensivierung von Mediennutzungszeiten und Medienabhängigkeit.

Die Angebote der Lehrerfortbildungen und Elternabende waren hingegen pandemiebedingt noch sehr stark im Onlineformat nachgefragt und auch die Teilnehmezahlen korrelierten stark mit den Fallzahlen. Die Themen und Fragestellungen bei Eltern und Lehrer*innen bezogen sich überwiegend wieder auf Fragen zum Jugendmedienschutz, die bereits vor Corona herrschten: Mediennutzungszeiten und Mediennutzungslänge hinsichtlich der Alters- und Entwicklungsstufe. Fragen zur Reflexion der Mediennutzung werden hingegen weniger gestellt. Leider sind viele Apps, Internetseiten, digitale Werkzeuge und Methoden, um den Unterricht oder das Familienleben interessanter zu gestalten, inzwischen wieder in den Hintergrund geraten und es wäre schade die Lernerfolge der letzten Jahre zu vergessen und das neu erworbene Wissen nicht weiter zu fördern, so wie es in den Fortbildungen von Clever digital gefördert wird.



„CLEVER DIGITAL! VERÄNDERUNG DER KOMMUNIKATIONSKULTUR DURCH SOCIAL MEDIA“

ist ein Projekt der Medienanstalt Hessen mit Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums. Durchgeführt wird das Projekt vom Institut für Medienpädagogik und Kommunikation.



Hessisches Kultusministerium



Das medienpädagogische Projekt **Clever digital** erhält seit vielen Jahren durchweg positive Rückmeldungen aller Zielgruppen. Die verschiedenen Durchführungsvarianten haben sich durch die jahrelange Erfahrung in der Bildungspraxis bewährt. Die unterschiedlichen Projektmodule sind sowohl in einer Online- als auch in der Präsenzvariante gut ausgearbeitet. Durch die Erweiterung auf Online- und Hybridveranstaltungen haben mehr Menschen die Möglichkeit an den Veranstaltungen von Clever digital teilzunehmen, d.h. die Hemmschwelle für interessierte Teilnehmende ist noch niedriger geworden. Um der sehr heterogenen Zielgruppe in dem Projekt gerecht zu werden, kann das Konzept klassenindividuell angepasst und erweitert werden, um auch auf tagesaktuelle Ereignisse flexibel einzugehen. So können die Inhalte interessant und entsprechend den Bedürfnissen und Interessen von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen vermitteln zu können.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 29 Durchläufe in ganz Hessen stattgefunden. Dabei haben insgesamt 666 Schüler*innen, 305 Eltern (ohne Doppelteilnahmen vor dem Monitor), sowie 128 Lehrkräfte (trotz Teilnahme- deckelung) an einem oder mehreren Bildungsveranstaltungen von Clever digital profitiert.

CLEVER DIGITAL! **VERNETZT!**

Veränderung der Kommunikationskultur durch Social Media

Ein Medienprojekt für Schulen

Online-, Präsenz- und Hybridprojekt

Aus den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Marburg-Biedenkopf, Main-Kinzig-Kreis, Odenwaldkreis, Wetterau und Städten Darmstadt und Frankfurt haben sich in diesem Jahr 14 Schulen praktisch teilgenommen

Babenhausen: 2* Eduard-Flanagan-Schule
 Bensheim: 2* Geschwister-Scholl-Schule
 Biedenkopf: 2* Lahntalschule
 Butzbach: 3* Stadtschule
 Eberstadt: 2* Freie Waldorfschule
 Erbach: 1* AWO Berufsbildungswerk
 Frankfurt: 2* Lessing-Gymnasium

Freigericht: 3* Kopernikusschule
 Heppenheim: 2* Kirchbergschule
 2* Starkenburg Gymnasium
 Rüsselsheim: 2* Obermeyr Europa Schule
 Seeheim-Jugenheim: 2* Schuldorf Bergstraße
 Wald-Michelbach: 2* Überwaldgymnasium
 Weiterstadt: 2* Anna-Freud-Schule



PAROLE DEMOKRATIE

Was brauchen Kinder für ein gerechtes und friedliches Miteinander? Gemeinsam mit der Darmstädter Autorin Antje Herden sind wir dieser Frage an vier Nachmittagen in Wort und Bild auf den Grund gegangen. Entstanden sind Comics und Sticker. Für Frieden, Freiheit und Freude! Gefördert wurde das Projekt vom Bundesprojekt Demokratie leben und der von Partnerschaft für Demokratie, Darmstadt und wurde an vier Nachmittagen mit 12 Kindern der 5. Klasse an der Erich-Kästner-Gesamtschule in Kranichstein durchgeführt. Ausgehend von dem Kinderbuch „Parole Teetee“ ging es um demokratische Prozesse im alltäglichen Miteinander. In der interaktiven Lesung mit der Autorin ging es in Gesprächen um Reflektion und Erzählen. So wurde der Begriff „Demokratie“ auf spielerische und kindgerechte Weise greif- und erlebbar. Zudem wurden Grundrechte und insbesondere Kinderrechte erklärt und vermittelt. In den anschließenden Workshops wurde zudem Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit sowie das Gemeinschaftsgefühl vermittelt, denn in jeder Projektphase ging es immer wieder um das Einbringen der eigenen Meinung und dem gemeinsamen Austausch und Debattieren zwischen unterschiedlichen Meinungen, wie in einer lebendigen Demokratie. Jeder ist Teil eines großen Ganzen.

Beim zweiten Treffen diskutierten die Kinder lebhaft, was sie brauchen, um sich in einer Gemeinschaft wohlfühlen. Denn Teetee besitzt eine magische Tasche und hat immer genau die Dinge dabei, die man gerade braucht. Was brauchen Kinder? Was braucht Demokratie für ein gerechtes und friedliches Miteinander? Und welche Rolle spielen Medien dabei? Aus der Diskussion heraus entwickelte sich die Idee, lauter F-Wörter für die Demokratie zu sammeln: Frieden, Freiheit, Freunde, Familie, Freundschaft, Fröhlichkeit ... Diese wurden dann beim dritten und vierten Treffen in Wort und Bild umgesetzt.

Konkret wurde mit den mitgebrachten Materialien gemalt, geschrieben und gestaltet und schließlich digital umgesetzt. Dazu wurde mit ApplePens auf iPads gemalt; die App Sketchbook liefert hierfür passende Tools. Zudem wurden auch Geschichten erzählt und als Comic gestaltet. Es war schön und berührend zu sehen, wie intensiv die Kinder bei der Sache waren, ihre Erlebnisse miteinander teilten und sich gegenseitig bei der Arbeit an den digitalen Geräten unterstützten. War der kreative Prozess einmal im Gange, konnte er auch so schnell nicht wieder gestoppt werden.

Abschließend wurden die Sticker als Aufkleber im Copy-Shop gedruckt und den Kindern zur Verfügung gestellt. Natürlich wurde das Projekt ausführlich gefeiert – mit Keksen, Saft und Eltern!



ANTJE HERDEN & MUK HESSEN E.V.



PAROLE D – LESUNG & WORKSHOP

ERICH-KÄSTNER-SCHULE DARMSTADT

Was brauchst du? Wo ist deine Meinung gefragt?
Wie kannst du dich einbringen?

In diesem Workshop finden wir das heraus! Ausgehend von dem Buch „Parole Teetee“ der Darmstädter Autorin Antje Herden begeben wir uns an vier Nachmittagen auf die Suche nach Antworten. Dabei spielen Demokratie, Kinderrechte und soziale Medien eine wichtige Rolle. Gemeinsam halten wir unsere Ideen und Ergebnisse auf dem iPad in Form von Comics fest, die abschließend jedes Kind mit nach Hause nehmen darf.

Termine:

Lesung & Workshop mit Antje Herden

5.+8.12.22 / 14:15-16:00 Uhr

Comic-Workshop & Präsentation

12.+13.12.22 / 14:15-16:00 Uhr

Gefördert von der Partnerschaft für Demokratie Darmstadt.
Ein Projekt von Muk Hessen e.V.
www.muk-hessen.de

Demokratie-
projekt
für Kinder
ab 10 Jahren.

Gefördert vom



Im Rahmen des Bundesprogramms



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



ERZÄHL MIR WAS! LESEN. SPRECHEN. MEDIEN.

Ein Projekt von MuK Hessen und dem Jugendamt Fachbereich Prävention und Bildung, des Landkreis Darmstadt-Dieburg für 2022/2023, im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“.

Bei Erzähl mir was! kommen Jugendliche ins Gespräch.

Einfach so. Über die Welt. Über Gefühle. Über das, was sie aktuell bewegt.

Dazu reisen Pädagog*innen und Autor*innen durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg und besuchen organisierte Geschichtentreffs in Jugendzentren und Schulen. Sie erzählen aus ihren Büchern und/oder entwickeln gemeinsam mit Jugendlichen Geschichten, ob mit Stift oder iPad. Denn wer bekommt nicht gerne vorgelesen? In einem entspannten Ambiente, gemütlich aneinander gekuschelt, am liebsten noch mit Tee und Keksen ... Wir Menschen brauchen Geschichten und Begegnungen und das Erleben von Gemeinsamkeit. Denn gerade Kinder und Jugendliche mussten während der Pandemie unter vielen Einschränkungen leiden. Oft war der Zugang zu ihrem sozialen Umfeld verwehrt, Freundschaften, Kontakte, Körperlichkeit und Sinnlichkeit, kamen viel zu kurz. Ganz zu schweigen von kulturellen Bildungsangeboten und Gesprächen, die so wichtig für die jungen Menschen in der Übergangszeit sind. Gemeinschaftliche Erlebnisse fehlen allen! Höchste Zeit also, mit kreativen Projekten Jugendlichen einen emotionalen Restart zu ermöglichen. Denn wo, wenn nicht in Geschichten, eröffnen sich Gefühls- und Fantasiewelten?



Held*innen spiegeln Identitäten, nehmen einen mit auf die Reise und lassen Abenteuer erleben. Geschichten bieten Räume für Träumen, hier gibt es weder Leistungsdruck noch Stress, kein richtig oder falsch, sondern nur die Wahrheit des Augenblicks.

„Schreibwandeln“ mit der Autorin Jutta Wilke bildete jeweils an drei Vormittagen bei schönstem Sommerwetter der Auftakt an drei Schulen (Albert-Schweitzer-Schule, Groß-Zimmern, Friederich-Ebert-Schule, Pfungstadt, Justin-Wagner-Schule, Roßdorf). Zunächst nicht sonderlich über die Aufforderung „Schreiben“ begeistert, ließen sich die Jugendlichen schnell auf das Experimentieren mit Buchstaben und Sprache ein. Es ging nämlich nicht um Grammatik und Schönschrift, sondern darum, in der Natur Buchstaben des eigenen Vornamens zu entdecken. Ob im Eisentor, aufgewickelter Schlauch oder Baumrinde – die Jugendlichen übertrafen sich selbst und notierten in den zur Verfügung gestellten Notizheften eifrig mit. Ob Namensinspirationen auf dem Friedhof oder mit vorgegebenen Satzanfängen eine Geschichte zu schreiben, die Aktion Schreibwandeln war ein großer Erfolg und bot spannende Impulse. Zumal zwischendurch einem verirrtten Autofahrer, dessen Navi ihn ins Feld geleitet hatte, aus dem Graben geholfen werden musste



AUSSERSCHULISCHE MEDIENBILDUNG



Bild erstellt durch KI. Schlagwörter: Ausserschulisch, Medienbildung, Bildung

KOMET

ist eine ambulante, gruppenpädagogische Maßnahme für strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende in Zusammenhang mit der Mediennutzung. Eine freiwillige Teilnahme ist genauso möglich wie die Teilnahme aufgrund einer richterlichen Weisung (§ 10 JGG).

KoMeT richtet sich an Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14 bis 21 Jahren, die mit Delikten auffällig geworden sind, die in Zusammenhang mit der Nutzung des Internets bzw. des Smartphones stehen. Hierzu zählt u.a. der Besitz und/oder die Verbreitung von (kinder-)pornographischem Material, Gewaltdarstellung und Volksverhetzung, alle Formen von Cybermobbing (Beleidigung, Bedrohung, Nötigung, üble Nachrede, Verleumdung), Hate Speech und Cybergrooming sowie Strafen des Kunst-Urhebergesetzes.

Die Teilnahme erfolgt nach richterlicher Weisung, ist aber auch auf freiwilliger Basis nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz möglich.

KoMeT umfasst vier Themenblöcke á vier Zeitstunden, die aufeinander aufbauen.

Im ersten Themenblock steht die eigene Medienbiographie und eine theoretische Auseinandersetzung mit Apps und Internetplattformen im Mittelpunkt. Hierauf aufbauend beschäftigt sich der zweite Themenblock mit dem Umgang privater Daten im Netz. Der dritte Themenblock widmet sich den Belangen des Opfers und den strafrechtlichen Konsequenzen. Diese Einheit wird von der Polizei (Jugendsachbearbeiter oder Jugendkoordination) übernommen und durch die Jugendgerichtshilfe und die Schulpsychologie, ggf. auch durch die Staatsanwaltschaft unterstützt.

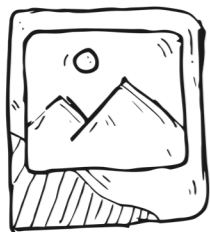
Abschließend erfolgt eine medienpraktische Phase. Im vierten Themenblock erstellen die Teilnehmer eigenständig einen Kurzfilm. Dabei werden alle Produktionsschritte angeleitet. Thematisch werden mediale Probleme in Szene gesetzt, die bereits im Workshop angesprochen wurden. Die Erstellung eines Films dient der Reflexion der gelernten Inhalte.

In dem freiwilligen Perspektiv-/Reflexionsgespräch können die Teilnehmenden ihre Straftat vor dem Hintergrund des im KoMeT Erlebten nochmals bewerten.

Die Teilnehmenden sollen lernen, Medienangebote strategisch auszuwählen, reflektiert zu nutzen sowie diese verstehen und bewerten. Sie sollen befähigt werden, sich unter Einhaltung von Gesetzen und Regeln an der digitalen Gesellschaft zu beteiligen und eine authentische Haltung zu entwickeln. Dabei spielt die Sensibilisierung für Toleranz und Respekt gegenüber der Mediennutzung anderer eine entscheidende Rolle. Die Teilnehmenden sollen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten und den Folgen ihrer Straftat auseinandersetzen. Dabei sollen sie ihr Verhalten und ihre Rolle auch in Bezug setzen zu dem Opfer. Gleichzeitig sollen sie aber auch neue Fähigkeiten und Ressourcen entdecken.

KoMeT

KOMPETENZ-MEDIEN-TRAINING



LEBEN UND ZOCKEN

Ein Gaming-Projekt mit dem SV Darmstadt 98

Gaming und E-Sport wird gesamtgesellschaftlich ein zunehmend wichtiger Bereich. Immer mehr Menschen treffen sich zum Spielen in virtuellen Räumen.

Gemeinsam mit dem SV Darmstadt 98 führen wir ein Projekt für Schüler*innen durch, um sich aktiv mit dieser sich veränderten Welt zu beschäftigen.

Dabei geht es insbesondere um E-Gaming, dass sich zunehmend in Sportvereinen etabliert, sowie um die aktive Auseinandersetzung mit sich und der digitalen Welt.

Gaming-Skills, Körperfitness, digitale Abhängigkeit und politische Bildung sowie Spiel und Spaß stehen bei diesem Projekt nebeneinander.

Jeweils vor den Spielen des Fußball Bundesligisten SV 98 in der virtuellen Bundesliga findet mit einer Schülergruppe eine Medientraining in der Gaming Zone der Lilien im Loop 5 in Darmstadt statt. Hierbei können die Teilnehmer*innen jeweils auch Gespräche mit den E-Sportprofis des Vereines führen und im Anschluss an die Veranstaltung die Gaming lounge im Loop 5 nutzen.

Das Projekt findet im Rahmen des Projektes „Heinerspace“ statt.

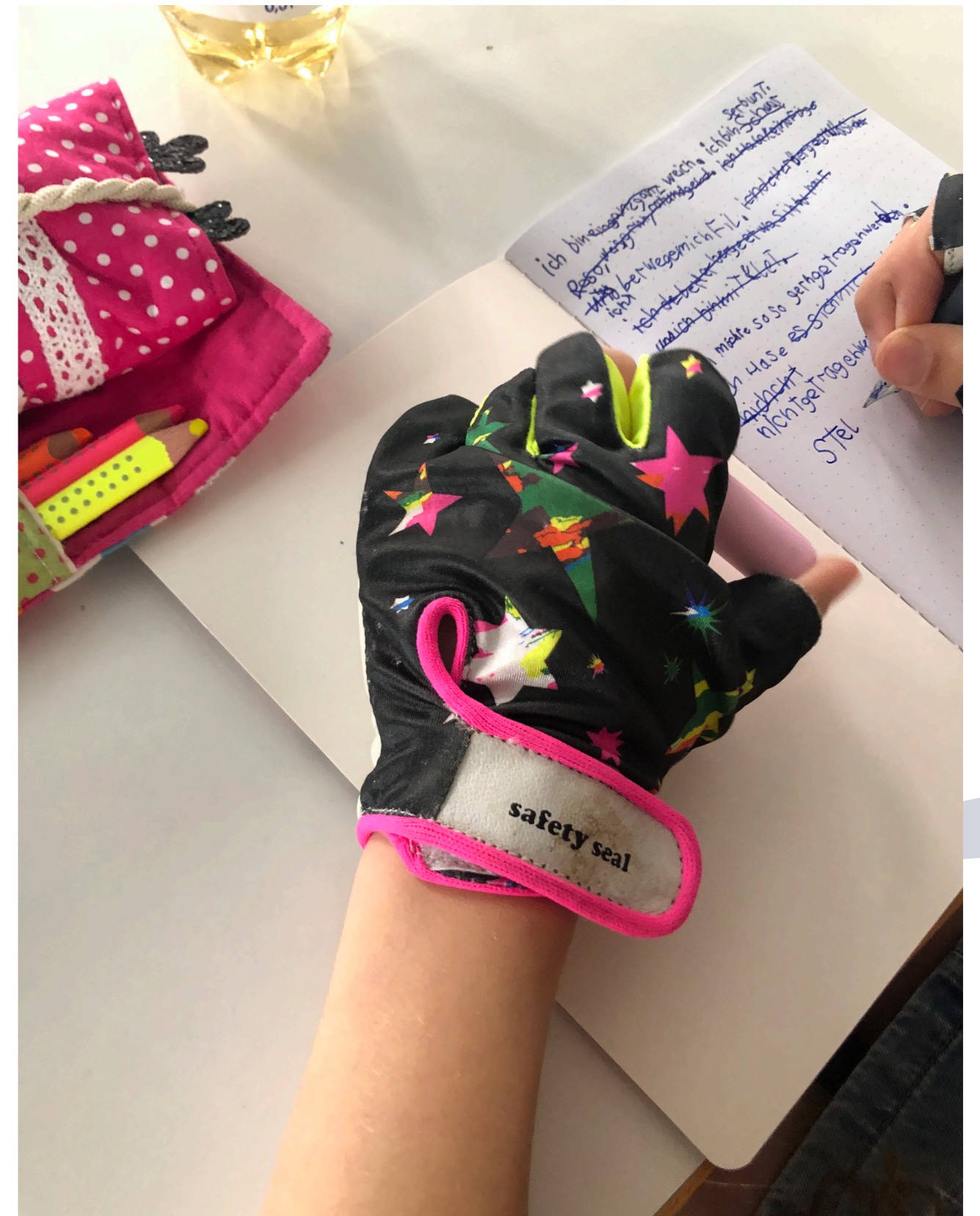


HEINER SPACE



MEIN ERSTES E-BOOK. SCHREIBWORKSHOP MIT ANTJE HERDEN

Am Samstag, 2. und 9. Juli 2022 wurden im Forstmeisterhaus Geschichten geschrieben. Zwei Nachmittage begaben sie sich auf die Suche nach Ideen und Möglichkeiten. Schrieben auf, was gefiel und einfiel. Ganz frei. Mit Inspiration und Spaß. Profi-Tipps bekamen die 13 angemeldeten Kinder zwischen 9 und 14 Jahren dazu von der Darmstädter Autorin Antje Herden, die zudem erzählte, wie aus Ideen richtige Bücher werden können. Das Ganze wurde mit der App BookCreator auf iPads ausprobiert und dabei tolle Ergebnisse erzielt, die die Kinder bei der anschließenden Lesung stolz ihren Eltern präsentiert haben.



BESUCH BEIM FRAUENCAFÉ BAFF

Coronabedingt mehrfach verschoben, konnte am 23. Juni endlich der Medienworkshop für Frauen im Frauencafé Baff stattfinden. Es gab allgemeine Informationen zur Mediennutzung und Sicherheitseinstellungen sowie ganz praktische Übungen am Smartphone in einfacher Sprache für die Frauen, die Deutsch als Zweitsprache lernen.

MÄDCHEN. MEDIEN. BILDUNG.

Multiplikator*innenfortbildung von MuK Hessen e.V. Gefördert von Hessesches Ministerium für Soziales und Integration.

Ausgehend von der Überlegung, dass Mädchen heutzutage eine Vielzahl an Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung steht und sie so viele Freiheiten wie nie zuvor in der Geschichte der Frauen erleben, war diese Fortbildungsreihe dafür gedacht, die informellen Einschränkungen in Medien und Gesellschaft zu reflektieren. Denn auch wenn Mädchen vor dem Gesetz her gleichberechtigt sind, gibt es doch gesellschaftliche Zwänge und Rollenklischees, aus denen es kein Entkommen zu geben scheint. Beispiele hierfür sind Schönheitsideale und Sexualität, aber auch Themen wie Kinderwunsch oder Karriere. Dieser Prozess spiegelt sich auch in den sozialen Medien, denn sie reproduzieren Rollenklischees und Stereotype. Beautykanäle und Modelshows feiern Erfolge, sehr junge Mädchen machen unreflektiert Trends und Tänze auf TikTok nach. Schönheits-Ideale, verstärkt durch Filter und Posing, erzeugen zusätzlich Druck, sorgen für Minderwertigkeitskomplexe und mangelndes Selbstbewusstsein. Diese münden nicht selten in krankhaftem Verhalten wie Depressionen und Magersucht, nicht zuletzt auch in Suizidgedanken. Die Pandemie hat dies noch mal verstärkt.

Ziel der mehrteiligen Fortbildungsreihe war es, über mediale Phänomene zu informieren, über Feminismus zu sprechen, soziokulturelle Hintergründe aufzuzeigen sowie mit kreativen Methoden praxisorientierte Projekte zu entwickeln. Denn letztlich hilft alle Theorie nichts, wenn in der Praxis nicht damit gearbeitet werden kann. Als Fortbildungsprojekt für Sozialpädagogisches Fachpersonal und Multiplikator*innen aus der Mädchenarbeit aus ganz Hessen ging es vor allem auch darum, das Netzwerk in der Mädchenarbeit zu stärken. Die Fortbildung gliederte sich in die drei Teile: Theorie, Praxis, Präsentation, wobei die ersten beiden Module online stattgefunden haben. Zum Abschluss der mehrteiligen Fortbildungsreihe gab es am 1. Dezember eine Präsenzveranstaltung in Darmstadt. Die Online-Vorträge wurden regelmäßig von bis zu 80 Teilnehmer*innen aus ganz Hessen besucht.



Ich brauche Medienbildung für Mädchen ...

um durch praktische Angebote auf kritische Themen zu sprechen zu kommen



Mädchen. Medien. Bildung.



TEAM-TAG AM 26. NOVEMBER

Das MuK-Team besteht aus vielen aktiven und kreativen Menschen, die sich zum regelmäßigen Austausch im Forstmeisterhaus treffen. Neben den regelmäßig stattfindenden Arbeitstreffen gibt es auch immer wieder Projekttag. Dann geht es einen Tag lang um neue Trends, Ideen und um mediale und digitale News sowie natürlich um die Planung neuer Workshops.



GIRLS DAY

Auch dieses Jahr war das MuK beim Girls Day dabei. Für 20 Mädchen aus ganz Deutschland gab es online Einblicke in die medienpädagogische Praxis.

SUCHT- UND PRÄVENTIONSTAGE

Zum ersten Mal in Darmstadt konnte ein ausgesprochen vielseitiges, buntes Präventionsprogramm für über 900 teilnehmende Schüler*innen, sowie für ca. 60 Lehrkräfte geboten werden.

Die AG Panik, ein Zusammenschluss verschiedener Träger, Jugendämter und Polizei hat die Darmstädter Filmtage unter der Leitung der Präventionsbeauftragten organisiert und durchgeführt. Mit dem Ergebnis, dass die Veranstaltung ein ganz breites Spektrum zu den Themen Alkohol und Nikotin abdecken konnte, waren Durchführende und Teilnehmende äußerst zufrieden. So gab es außer Filmen, viele kleine Stationen und Spiele rund um das Thema „Sucht“.

Die Besucher*innen äußerten sich sehr positiv zu den Erfahrungen und Erkenntnissen, die sie aus den Mitmachaktionen und Filmen mitnehmen konnten.

Die Begrüßung im Kinosaal des Kinopolis durch die Bürgermeisterin der Wissenschaftsstadt Darmstadt Barbara Akdeniz und die Sozialdezernentin des Landkreises Darmstadt-Dieburg Silke Sprößler rundete die Veranstaltung ab. Die JugendFilmTage Nikotin und Alkohol in der Stadt Darmstadt waren damit ein voller Erfolg und ein wichtiger Baustein der regionalen Suchtprävention.

Impressionen zu den Sucht- und Präventionstagen auf Youtube



JUGENDFILMTAGE

**Nikotin und Alkohol
Alltagsdrogen im Visier**

Konzept

mit Unterstützung des Landes und der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

DIGI.TALES BY MUK

Sendezeit: 3. Montag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr auf UKW 103,4 MHz oder unter www.radiodarmstadt.de

Seit 2017 sind die digi.tales regelmäßig einmal im Monat auf Sendung. Nachzuhören gibt es die ganz unterschiedlichen Sendungen als Podcasts auf der Seite der digi.tales bei Radio Darmstadt: <https://www.radiodarmstadt.de/redaktionen-sendungen/blickpunkt-vorort/digitales-by-muk.html>

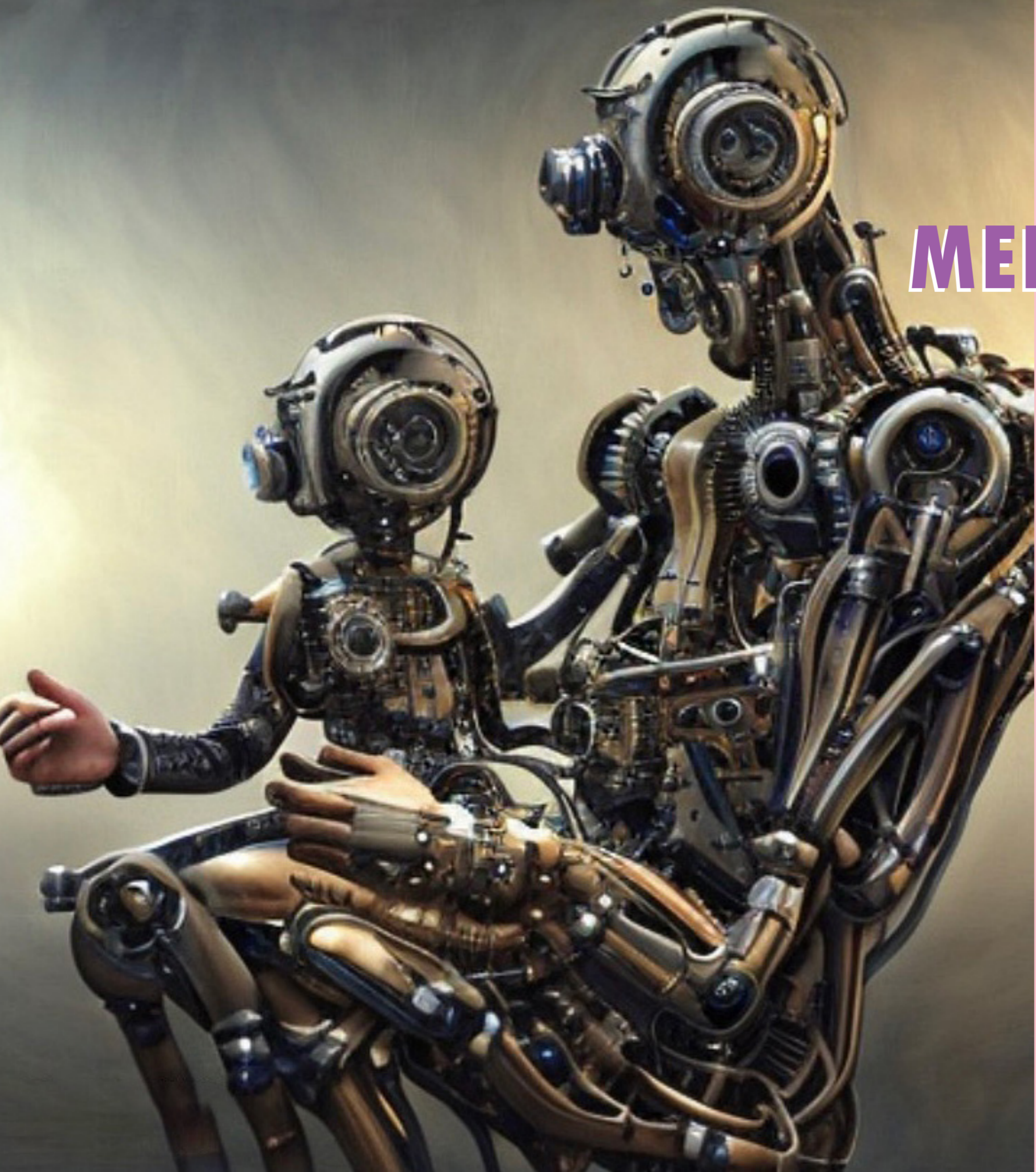
Im Jahr 2022 zeichneten sich die Digi.Tales inhaltlich durch eine sehr bunte Mischung an Inhalten aus. Wir konnten besondere Projekte und neue Kolleginnen und Kollegen des MuK Hessen vorstellen. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2022 auf dem Kinderradio. Endlich konnten wieder Projekte mit Schülerinnen und Schülern vor Ort als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. So holten wir für die Digi.tales die Kinder ins Studio von Radio Darmstadt und die Technik hinter der Radiosendung wurde live wieder erlebbar.

THEMEN 2022

- Schösschengeister – Kinderradio
- Digitale Sprachassistenten und die Medienpädagogik
- Radio ist mehr als Musik – Kinderradio
- Mädchen – Medien – Bildung
- Vielfalt und Gleichberechtigung – in Kooperation mit der Höheren Berufsschule für Sozialassistenten in Dieburg
- Die Medienkids aus Darmstadt
- Der Seniorenpodcast „Momendema DIGITAL“
- Jahresrückblick und Ausblick auf die Herausforderungen der Zukunft







MEDIENBILDUNG

UND FAMILIE

Bild: KI

Schlagwörter: Familie, Zukunft, Medien, Kompetenz, Förderung

DIGITALER FAMILIENTALK

Zielgruppe: Familien, Erziehende, Großeltern (Online)

- Zielgruppe: Eltern und alle anderen Familienangehörige
- Thema: Familie und Mediennutzung
- Medien: Fernsehen, Computer, Internet, Smartphone, Tablet
- Laufzeit: aktuell
- Umfang: ein Online-Elternabend (1,5 Stunden)
- Ort: digital via Zoom (<https://eu02web.zoom.us/j/66288708418>)
- Kostenloses Angebot

Im dritten Durchführungsjahr erhielt der Digitale Familientalk inhaltlich, personell, technisch, konzeptionell sowie institutionell einen Relaunch. Das Angebot wurde mit 29 Informationsabenden im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr in etwa verdreifacht. Auch der Arbeitstitel wurde um den Zusatz „Medienwelten in der Familie“ ergänzt, um die Zielgruppe näher zu beschreiben und zu erreichen. Durchführende Institutionen waren Blickwechsel e.V. im Wechsel mit dem Institut für Medienpädagogik und Kommunikation. Dadurch konnten die Themen vielfältiger und tiefergehend angeboten werden. Eine weitere Veränderung wurde hinsichtlich der unterschiedlichen Anfangszeiten eingeführt, so dass eine größere Elternschaft selbst mit jüngeren Kindern die Möglichkeit hatte, an den Abenden teilzunehmen. Im Jahr 2022 hatten Bildungsveranstaltungen

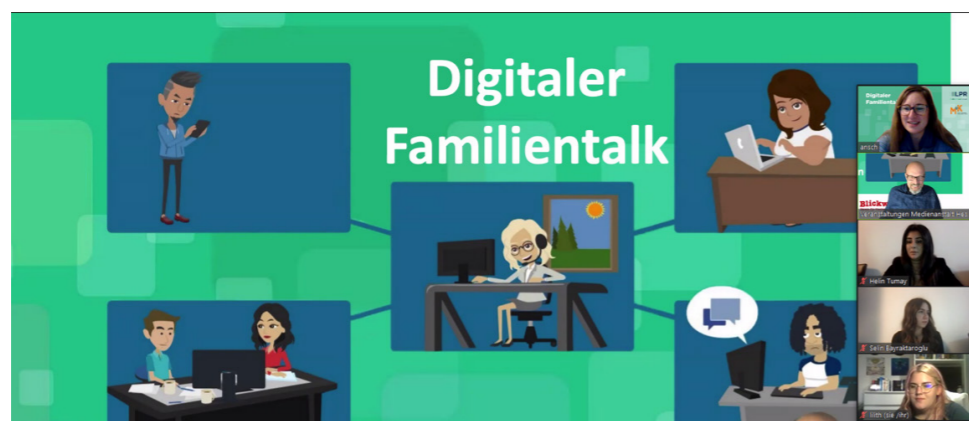


mit allen Zielgruppen eine Rückkehr in Präsenz erfahren. Sowohl in Online- als auch in Präsenzveranstaltungen war eine niedrige Teilnehmerquote zu verzeichnen, hinzu kamen erhöhte Krankenstände. Diese Tendenzen spiegelten sich auch beim Digitalen Familientalk wider: So waren an den 19 Abenden des MuK Hessen insgesamt 252 Personen eingewählt. Es saßen häufiger mehrere Personen vor dem Bildschirm oder es wurde sich zeitüberlappend eingeloggt, so dass nicht alle Teilnehmenden in der Statistik erscheinen.

Der Digitale Familientalk gab Eltern im letzten Jahr die Möglichkeit sich einen Überblick über aktuelle Medientrends zu verschaffen, andere Perspektiven

auf medienerzieherische Fragen zu erhalten und sich mit anderen Familien auszutauschen. Daher hat sich der Digitale Familientalk, in einer Phase der gefühlten Zeitverknappung in seiner Online-Variante, als ein zeitgemäßes Format erwiesen, um Familien bei ihren Fragen rund um Mediennutzung und -erziehung zu unterstützen. Das breite Themenspektrum wurde von allen Beteiligten ebenfalls als zeitgemäß und ansprechend bewertet.

Beim Digitalen Familientalk handelt es sich um ein wichtiges Angebot für Eltern in Hessen, das kontinuierlich und für alle erreichbar angeboten wird. Diese Rückmeldungen, auch hinsichtlich der Qualität des Bildungsformates, bekamen wir von vielen teilnehmenden Erziehenden und Referent*innen. Dies zeigte sich auch in der Tatsache, dass nahezu alle Teilnehmenden bis zum Ende an der Veranstaltung eingeloggt blieben. Gerade in den letzten Veranstaltungen wurde gefragt, ob der Digitale Familientalk auch in 2023 weitergeht, was für das Interesse in der Elternschaft spricht.



THEMEN UND TERMINE

TERMIN	THEMA	REFERENT*IN	MODERATION
1. 17.03.2022	Das erste Smartphone – Alle anderen haben schon eins!	Peter Holnick	Anne Schmitt
2. 31.03.2022	Digitale Achtsamkeit – Wie wir unseren Kindern helfen können, ihren (digitalen) Alltag gesund zu gestalten	Thomas Graf	Cordula Kahl
3. 07.04.2022	Smart Speaker im Kinderzimmer – Überwachung und Mithören durch digitales Spielzeug	Fabian Stamer	Anne Schmitt
4. 05.05.2022	Was erlauben wir unserem Kind? – Altersfreigaben und Jugendmedienschutz in der Familie	Anne Schmitt	Peter Holnick
5. 19.05.2022	Wer bin ich? Wie Serienhelden und Influencer das Selbstbild unserer Kinder prägen	Ilona Einwohlt	Anne Schmitt
6. 02.06.2022	Fake News, Manipulation und Meinungsmache – Was Eltern über Falschnachrichten wissen müssen	Peter Holnick	Ilona Einwohlt
7. 23.06.2022	Sicherheit im Netz – Woran es scheitert und warum Antivirenprogramme vor allem etwas fürs gute Gefühl sind!	Nikolai Ries	Peter Holnick
8. 07.07.2022	Neues Schuljahr, erstes Handy! – Vorbereitungen und gemeinsame Absprachen vor dem ersten Smartphone	Peter Holnick	Cordula Kahl
9. 21.07.2022	Alle anders? Alle gleich? Diversity = Gemeinsamkeiten & Unterschiede	Nicola Poitzmann	Ilona Einwohlt
10. 08.09.2022	Serious Games und Coding – Wie Spielen und Programmieren uns zum Denken und Lernen motiviert!	Fabian Stamer	Cordula Kahl
11. 22.09.2022	Erziehung in digitalen Zeiten – Wie Medienbildung in der Familie gelingt	Peter Holnick	Cordula Kahl
12. 29.09.2022	Netzwerk digitaler Elternarbeit – Wie regionale Vernetzung in die Tat umgesetzt werden kann	David Weiser	Peter Holnick
13. 06.10.2022	Der Preis kostenloser Inhalte – Wie Onlinewerbung unsere Kinder beeinflusst	Nicolai Ries	Anne Schmitt
14. 20.10.2022	Schönheit in Zeiten von sozialen Medien – Rollenbilder in sozialen Netzwerken	Helin Tumay & Selin Bayraktaroglu	Peter Holnick
15. 03.11.2022	Medienabhängigkeit – Problematischer Medienkonsum seit Corona	Michelle Denk	Ilona Einwohlt
16. 17.11.2022	Hilfe, mein Kind verschickt Nacktfotos! – Alles über Nudes und Sexting	Ilona Einwohlt	Anne Schmitt
17. 24.11.2022	Soziale Netzwerke und Messenger – Was macht das eigentlich mit meinem Kind?	Ulli Walther	Anne Schmitt
18. 01.12.2022	Alleskönner oder Zeitfresser – Fluch und Segen von YouTube	Patrick Büchting	Cordula Kahl
19. 15.12.2022	Digitale Geschenke unter dem Weihnachtsbaum – Wie sich unsere Weihnachtsbräuche durch digitale Mediennutzung verändert	Team MuK	Anne Schmitt





MEDIENBILDUNG IM ALTER

Bild erstellt durch KI.
Schlagwörter: Senioren, Medien, Handy, Laptop, Bildung

DIGITAL IM ALTER -DI@-LOTSSEN

Ein Projekt zur Förderung der Medienkompetenz älterer Menschen in hessischen Kommunen und Schulungen für ehrenamtliche Multiplikator*innen

In unserer heutigen Gesellschaft spielen Medien eine immer größere Rolle. Insbesondere ältere Menschen werden von diesem Trend ausgeschlossen. Es gibt jedoch gute Gründe, warum Medienarbeit für Senior*innen wichtig ist.

1. Verbesserung der sozialen Kontakte: Medienarbeit kann älteren Menschen helfen, ihre Vernetzung zu Freunden, Bekannten und natürlich auch zur Familie aufrecht zu erhalten und ist damit ein Zeichen gegen die Vereinsamung.

2. Förderung der kognitiven Fähigkeiten: Zum Beispiel können Spiele, Rätsel oder Lernprogramme auf Tablets oder Computern das Gedächtnis, die Aufmerksamkeit und die Problemlösungsfähigkeiten verbessern, bis hin zur Unterstützung bei Demenzerkrankten.

3. Steigerung der Lebensqualität: Durch die Nutzung von Online-Plattformen oder sozialen Medien können ältere Menschen an kulturellen oder gesellschaftlichen Ereignissen digital teilnehmen, die sie aufgrund von Einschränkungen sonst nicht besuchen könnten.

4. Unterstützung der Unabhängigkeit: Zum Beispiel können sie digital einkaufen, online Bankgeschäfte erledigen oder sich über Gesundheitsfragen informieren, ohne das Haus verlassen zu müssen. Dies kann besonders wichtig sein, wenn ältere Menschen auf Grund von körperlichen oder geistigen Einschränkungen Schwierigkeiten haben, ihren Alltag selbstständig zu bewältigen.

Die Medienarbeit kann also für ältere Menschen von großem Nutzen sein. Diesen Mehrwert will das Projekt Digital im Alter - Di@-Lotsen in hessischen Kommunen unterstützen. Sie kann dazu beitragen, soziale Kontakte zu verbessern, kognitive Fähigkeiten zu fördern, die Lebensqualität zu steigern und die Unabhängigkeit zu unterstützen. Es ist wichtig, dass Senior*innen Zugang zu den notwendigen Geräten und Technologien haben und über entsprechende Schulungen und Unterstützung verfügen, um die Möglichkeiten der Medien voll ausschöpfen zu können.

An diesen Argumenten zur Lebenssteigerung setzt das Di@-Lotsen-Projekt mit seinen Schulungen an und bildet Multiplikator*innen aus, um Senior*innen in Hessen auf ihrem Weg in die digitale Welt und darüber hinaus zu begleiten.

Nach dem im Pilotjahr (2021) 52 Di@-Lotsen aus 7 Stützpunkten ihre Beratungsangebote nach den Schulungen gestartet haben, konnte auch das zweite Jahr erfolgreich weitergeführt werden. In 2022 wurden die Erwartungen nochmals überschritten. Insgesamt 155 Di@-Lotsen aus 23 Stützpunkten nahmen an den Schulungen teil und berichteten abschließend von ihren ersten Erfahrungen und weiteren Planungsschritten. Generell ist das Feedback auf die Veranstaltungen positiv, was sich auch auf dem Ehrenamtstag in Schloss Biebrich im September 2022 in Präsenz zeigte.

Di@Lotsen Stützpunkte Stand März 2023



Anne Janz (Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration) und Anne Schmitt vor der offiziellen Eröffnung an den Messeständen.

Das Land Hessen gibt Di@-Lotsinnen und -Lotsen sowie lokalen Stützpunkten dafür den strukturierenden Rahmen. Dieser Rahmen besteht aus drei Säulen:

- Die Stützpunkte werden unterstützt, beraten und begleitet von der Landesstiftung Miteinander in Hessen, die auch die zentrale Projekt-Geschäftsstelle ist (Zuständigkeit: Hessische Staatskanzlei).
- Jeder Stützpunkt erhält eine Förderung in Höhe von bis zu 1.500 € für grundlegende Technik, die vor Ort im Stützpunkt benötigt wird (Zuständigkeit: Bereich der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung).
- Die niedrigschwellige Schulung digital-affiner Interessierter zu Di@-Lotsinnen und -Lotsen durch das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. (Zuständigkeit: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration).



Viele Ehrenamtliche sind am 04.08.22 für den Di@-Lotsen-Tag in das Schloss Biebrich gekommen.

Quelle: Landesstiftung Miteinander in Hessen



DIGITALES KRÄNZCHEN

Seit sechs Jahren wird das Projekt „Digitales Kränzchen“ für digital neugierige Senior*innen angeboten. Auch dieses Jahr wie gewohnt immer am ersten Montag im Monat um 14 Uhr. Dabei stehen ihnen geschulte Teamer*innen vom MuK und dem Nachbarschaftsheim beim Entdecken und Lernen der digitalen Welt zur Seite. Über die Grenzen Darmstadts hinaus hat das MuK-Team Anfängern sowie Fortgeschrittenen auf diese Weise die digitale Welt etwas nähergebracht. Gespräche. Über den E-Mail-Verteiler werden nicht nur die bekannten Gesichter, sondern auch alle, die neu dazu kommen wollen, über die anstehenden Treffen informiert. An den Nachmittagen gibt es rund zwei Stunden neben Kaffee und Tee Antworten auf mediale Fragen. Dieses Angebot wird wie gehabt kostenfrei vom MuK und den Nachbarschaftsheim für Senior*innen zur Verfügung gestellt. Verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Problemen, digitalem Vorwissen und Fragen treffen an diesen Nachmittagen aufeinander, lernen und lachen gemeinsam – und werden dabei immer digitaler.

Der große helle Raum im Schlösschen sorgt auch bei schlechtem Wetter für gute Laune und Wohlfühlatsphäre. An Gruppentischen oder in großen Runden werden hier Probleme, wie beispielsweise das Navigieren und Fahrkartenkaufen bzw. das Kaufen des 9 bzw. 49 €-Ticket mit einer speziellen App geklärt. Zudem gibt es genügend Raum für persönlichen Austausch. Die Digitalen Kränzchen beginnen stets mit einem Wissens-Input, beispielsweise über aktuelle Themen wie Online-Banking oder die elektronische Patientenakte. Danach geht es um individuelle Fragen, die entweder in Kleingruppen, von Peer-to-Peer oder im persönlichen Gespräch geklärt werden. Durch Erklärungen aber vor allem durch Testen, Selbermachen und Wiederholen werden so Lösungen auf Fragen erklärt und vertieft.

Einen Abschluss finden die Treffen wahlweise mit einem kurzen Wissensquiz, digitalen Spielen oder der Frage, was beim nächsten Treffen besprochen werden soll. Hier sind Themenvorschläge gerne gesehen, damit die Treffen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen abgestimmt werden können.

Das MuK stellt zusätzlich Leihgeräte, die zum Teil speziell für Senior*innen entwickelt wurden, zur Verfügung. So bekommen die Teilnehmende die Chance, ungezwungen und ohne dass man sich jene Geräte selber anschaffen muss, ihren Horizont zu erweitern und die digitale Vielfalt kennen zu lernen.

Das digitale Kränzchen erfreut sich bei den Senior*innen großer Beliebtheit und sorgt für digitale Sicherheit und die Motivation für Neues, was sich in den stetig wachsenden Teilnehmerzahlen zeigt.

DER VORSTAND



Bild erstellt durch KI.
Schlagwörter: Vorstand, Verein, Medienbildung



DER VORSTAND

1. VORSITZENDER: Michael Siebel, MdL a.D. Darmstadt

2. VORSITZENDER: Christian Engelhardt, Landrat Bergstraße

BEISITZER*INNEN: Joachim Becker (Direktor Medienanstalt Hessen, Kassel), Barbara Akdeniz (Bürgermeisterin der Wissenschaftsstadt Darmstadt) Kirsten Dinnebier (Stadträtin der Universitätsstadt Marburg), Merten Giesen (Leiter Medienzentrum Frankfurt), Simone Weiser-Kärcher (Fachgebietsleitung Kinder- und Jugendförderung Darmstadt-Dieburg), Karin Wolff (Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain)

BERATENDES MITGLIED: Lorenz Wobbe, Hess. Landkreistag, Wiesbaden

PRESSE ÖFFENTLICHKEIT



Bild erstellt durch KI.
Schlagwörter: Presse, Öffentlichkeit, Medien, Design

MUK-KOLUMNEN

In den Familienmagazinen Fratz (mehr als 30.000 Leser*innen pro Ausgabe) und Grashüpfer Südhessen an rund 340 Mitnahmeorten in der Region ist das MuK regelmäßig mit Medien-Kolumnen zu unterschiedlichen Themen aus der Medienpraxis vertreten. Ebenso geben Tipps zur Medienbildung auf der Website bzw. der App Familienkarte Hessen mit einer Reichweite von mehr als 70.000 Abonnent*innen weiter. Auf diese Weise zeigen wir Präsenz und geben unsere Kompetenz weiter.



Familienkarte Hessen

Banner Familienkarte Hessen



Kolumne Fratz



Kolumne Grashüpfer

DEINE MEDIEN. DEINE VERANTWORTUNG.

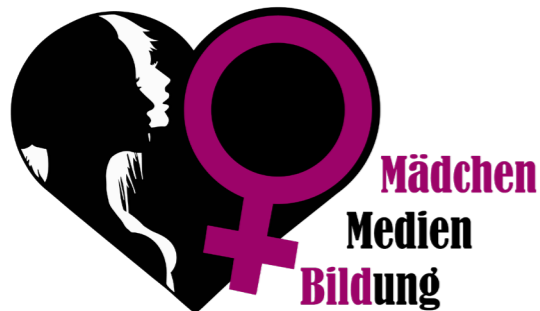
Online-Seminare
Medienprojekte
Elternabende
Workshops

WIR BEGLEITEN KINDER UND IHRE ELTERN IN DIGITALEN ZEITEN.

Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.
www.muk-hessen.de

CORPORATE DESIGN MÄDCHEN. MEDIEN. BILDUNG

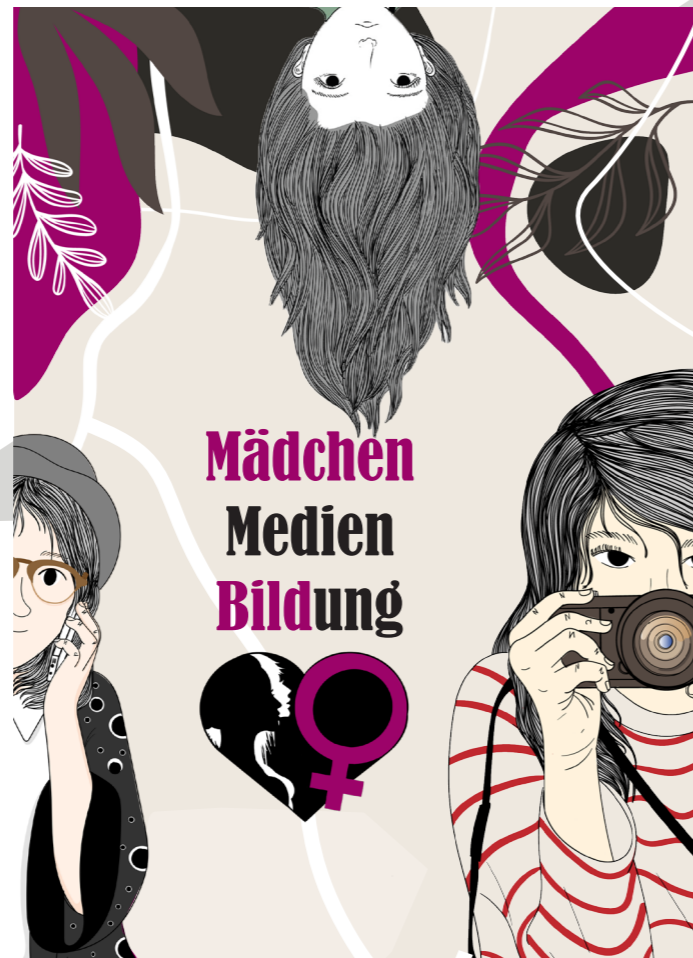
Logo MMB



Sticker MMB



Flyer MMB



Flyer MMB

Mädchen. Medien. Bildung.

Empowerment in Zeiten von Social Media & Co.

Fortbildungsreihe von MuK Hessen e.V. für Multiplikator*innen und sozialpädagogisches Fachpersonal aus der Mädchenarbeit in ganz Hessen.

Wir entwickeln praxisorientierte Projekte
Wir informieren über mediale Phänomene
Wir zeigen Apps und kreative Methoden
Wir sprechen über Feminismus
Wir stärken das Netzwerk
Wir vermitteln soziokulturelle Hintergründe

Mädchen steht heutzutage die Welt offen – analog und digital. Das birgt Chancen und Gefahren. In unserer mehrteiligen Fortbildungsreihe 2022 beleuchten wir Hintergründe und geben einen Überblick über die aktuelle Situation von mädchenrelevanten Themen in den sozialen Medien. Wir zeigen, welche Möglichkeiten sich hieraus für die Mädchenarbeit in Hessen ergeben können. Im Praxisteil werden Inhalte mit praktischen Erfahrungen kreativ umgesetzt und bei einem eintägigen Come-together in Darmstadt Projekterfahrungen geteilt.

Die Online-Veranstaltungen dauern rund zwei Stunden.

Unsere Themen im 2. Halbjahr 2022 – Jetzt wird's praktisch!

1. September 2022 / 10:00-12:00 Uhr
Ilona Einwohlt

#Ideen für Ideen – Kreative Methoden für die Projektentwicklung in der Mädchenarbeit
Was auf den ersten Blick so einfach aussieht, ist meist Ergebnis kreativer Arbeit. Ob Videos, Workshop oder Tagung, dahinter steckt zuerst immer eine Idee. Doch wie kommt man auf Ideen? Wie findet man heraus, was die Zielgruppe anspricht? Wozu braucht man ein Storyboard? In diesem Workshop gibt es jede Menge Tricks aus der Werkzeugkiste, um aus losen Gedanken konkrete Ideen für die tägliche Praxis zu entwickeln.

Ilona Einwohlt ist Autorin und Bildungsreferentin beim MuK Hessen e.V. und hat in dieser Funktion jede Menge Erfahrung mit kreativen Projekten.

5. September 2022 / 10:00-12:00 Uhr
Cordula Kahl

#Action mit der App Actionbound
Mach deine Umgebung, deine Stadt oder Gemeinde zum digitalen Erlebnis- und Lernraum! Ob Turnier, oder Escape-Room mit einer spannenden Story, mit der Plattform Actionbound (eine Plattform, die vor dem Hintergrund des Geocaching-Hypes für den Einsatz in pädagogischen Kontexten entwickelt wurde) gestalten wir unsere eigene Digitale Schnitzeljagd. Mit der vorher installierten App auf dem Smartphone testen wir die Bounds, lösen wir Rätsel, entdecken neue Orte, erwerben ganz nebenbei neues Wissen und erstellen natürlich einen eigenen Bound. Voraussetzung: Smartphone oder Tablet mit installierter App.

Max. 20 Teilnehmer*innen

Cordula Kahl ist Bildungsreferentin beim MuK Hessen e.V. und Expertin im Vermitteln der Nutzung von kreativen Tools auf digitalen Geräten für die Arbeit mit Kindern.

4. Oktober 2022 / 10:00-12:00 Uhr
Lennart Hesse-Sörnßen

#Me, myself & some filters – Selbstdarstellung und Körperbilder auf Instagram und Co.
Glatte Haut, künstliche Sommersprossen, größere Augen – der Workshop vermittelt eine praktische und kritische Perspektive auf Schönheitsfilter von Instagram und Co. Welche Apps und Tools werden hauptsächlich genutzt und wie funktioniert das alles eigentlich? Gemeinsam finden wir das heraus.

Max. 20 Teilnehmer*innen

Lennart Hesse-Sörnßen ist Medienwissenschaftler (M.A.), freier Medienpädagoge und Experte für Jugendmedienschutz. Seine Kernthemen sind Cybermobbing, Social Media und Fake News.

10. Oktober 2022 / 10:00-12:00 Uhr
Angelina Dalinger

#No Budget Film – Wie gelingt ein guter Film mit den einfachsten Mitteln?
Heutzutage ist es sehr einfach einen eigenen Film zu machen, trotzdem heben sich gut gemachte Filme stark von der Masse ab und haben Erfolg. Nicht immer braucht man viel Geld dafür. Was sind die Tricks dahinter? Wie schaffe ich schönes Licht, einen fokussierten Bildausschnitt, wie schneide ich spannend? Viel Technik braucht es dazu nicht. Mit einfachen Mitteln, die jede zuhause hat, lässt sich die Qualität sehr verbessern.

Max. 20 Teilnehmer*innen

Angelina Dalinger, Videokünstlerin, Dokumentarfilmerin und engagiert in der Jugendmedienbildung. Sie arbeitet u.a. an der Hochschule Darmstadt, unterrichtet Experimentalfilm und bringt das Filmen jungen Mädchen beim Filmfestival GIRLSGOMOVIE bei.

9. November 2022 / 10:00-12:00 Uhr
Jakob Ohage

#Deine Medienbiografie als Comic
Mit Comics lässt sich einfach und spielerisch Wissen vertiefen oder Geschichten erzählen: Je nach Thema, je nach Idee. Die App Comic Life bietet hierfür zahlreiche kreative Möglichkeiten und lässt sich im pädagogischen Alltag vielfältig einsetzen. In diesem Workshop zeigen wir, welche Tools, Filter und Anwendungen zur Verfügung stehen und wie eine Bildgeschichte entsteht. Voraussetzung: Smartphone oder Tablet mit installierter App Comic Life.

Max. 20 Teilnehmer*innen

Jakob Ohage studiert Informatik in Darmstadt, forscht mit dem Schwerpunkt „Desinformation in Internet“, arbeitet im ERASMUS+ Projekt DIS-PLAY und ist freier Mitarbeiter beim MuK e.V.



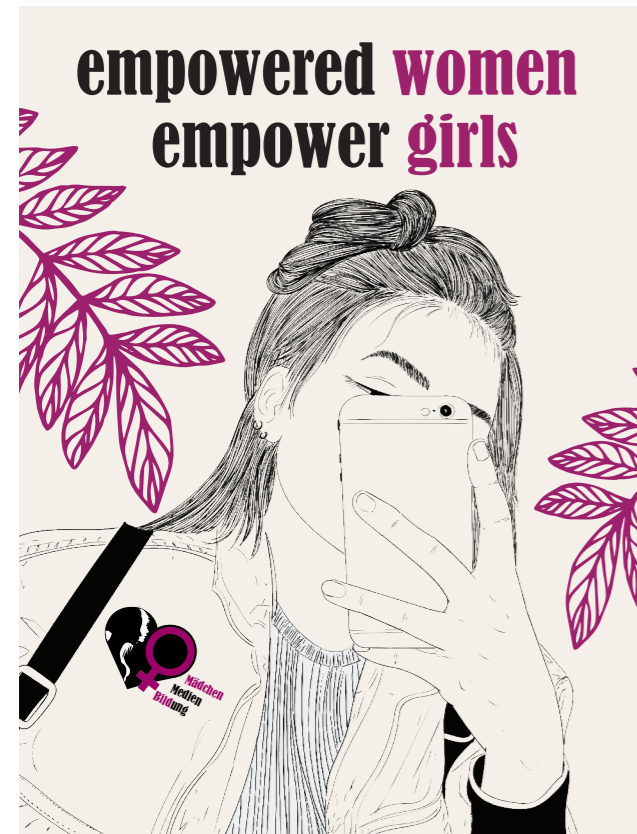
Anmeldung zum kostenfreien Angebot

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt unter einwohlt@muk-hessen.de

Kontakt:
Ilona Einwohlt
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.
Forstmeisterstraße 11
64285 Darmstadt
fon 06151-3605687
mail einwohlt@muk-hessen.de
insta muk_hessen
web www.muk-hessen.de



Gefördert von:
HESSEN
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration



Der Farbkontrast wurde in dieser Kampagne bewusst eingesetzt, um eine optische Verbindung zu den Worten „Mädchen“ und „Bild“ also „Mädchenbild“ zu schaffen.

DIVERSE ZERTIFIKATE



GIVEAWAYS DI@-LOTSSEN

Kugeschreiber mit Touch-Funktion



USB-Sticks



Sticker



Roll-up's



GIVAWAYS MUK

Tragetaschen



Ordnungsmappen



Sticker



SONSTIGES

Rollup-up HddM



Flyer Heinerspace



Flyer Medienkids



Flyer Fälscherlabor



JAHRESBERICHT

Geschäftsjahr
2021



Institut für Medienpädagogik und
Kommunikation Hessen e.V.



**DEINE MEDIEN.
DEINE VERANTWORTUNG.**



**SEI KEIN
ALGORITHMUS
OPFER!**



Medienkompetenz

JUGEND MEDIEN ANIME

Referent Tom Mager, Studierender an der Hochschule Darmstadt möchte sich in seinem Vortrag unter anderem den Fragen stellen:
Welchen gesellschaftlichen Einfluss hat Anime und inwiefern können grundlegende pädagogische Konzepte wie Partizipation durch Anime gefördert werden?

JUGEND MEDIEN META

Referent Philipp Geißler ist Studierender an der Hochschule Darmstadt und möchte in seinem Vortrag über soziale Netzwerke die Tricks und Mechanismen von Meta & Co. offenlegen und kritisch hinterfragen.

Logo Heinerspace

HEINER SPACE

SOZIALE MEDIEN/WEBSEITE

HddM Webseite

Besuche seit 01.11.2019

1367148

HddM Webseite



MuK Facebook



HddM Facebook



MuK Instagram



FINANZEN



Bild erstellt durch KI.
Schlagwörter: Geld, Finanzen, Guthaben, Einnahmen

EINNAHMEN

MEDIENPÄDAGOGISCHE PROJEKTE

390.422,25 €

69,93%*



DESTINATÄRE/ JBFG

100.440,00 €

17,57%*



KOOPERATIONEN

75.000,00 €

13,12%*



SPENDEN

5.200,00 €

0,91%*



SONSTIGE EINNAHMEN

650,20 €

0,11%*



GESAMTEINNAHMEN:

571.712,45 €

* % Angaben auf- bzw. abgerundet

AUSGABEN

VERGÜTUNG MITARBEITER*INNEN

356.482,22 €

66,52%*



HONORARE NEBENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN

73.246,95 €

13,67%*



VERSICHERUNGEN, GEBÜHREN UND DIENSTLEISTUNGEN

52.032,73 €

9,71%*



GERÄTE- UND SEMINARKOSTEN

25.463,04 €

4,75%*



BÜRO- UND FERNMELDEGEBÜHREN

7.700,11 €

1,44%*



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

7.418,16 €

1,38%*



MIETE UND UNTERHALTUNGSKOSTEN GESCHÄFTSSTELLE

7.167,40 €

1,34%*



REISEKOSTEN

6.375,87 €

1,19%*

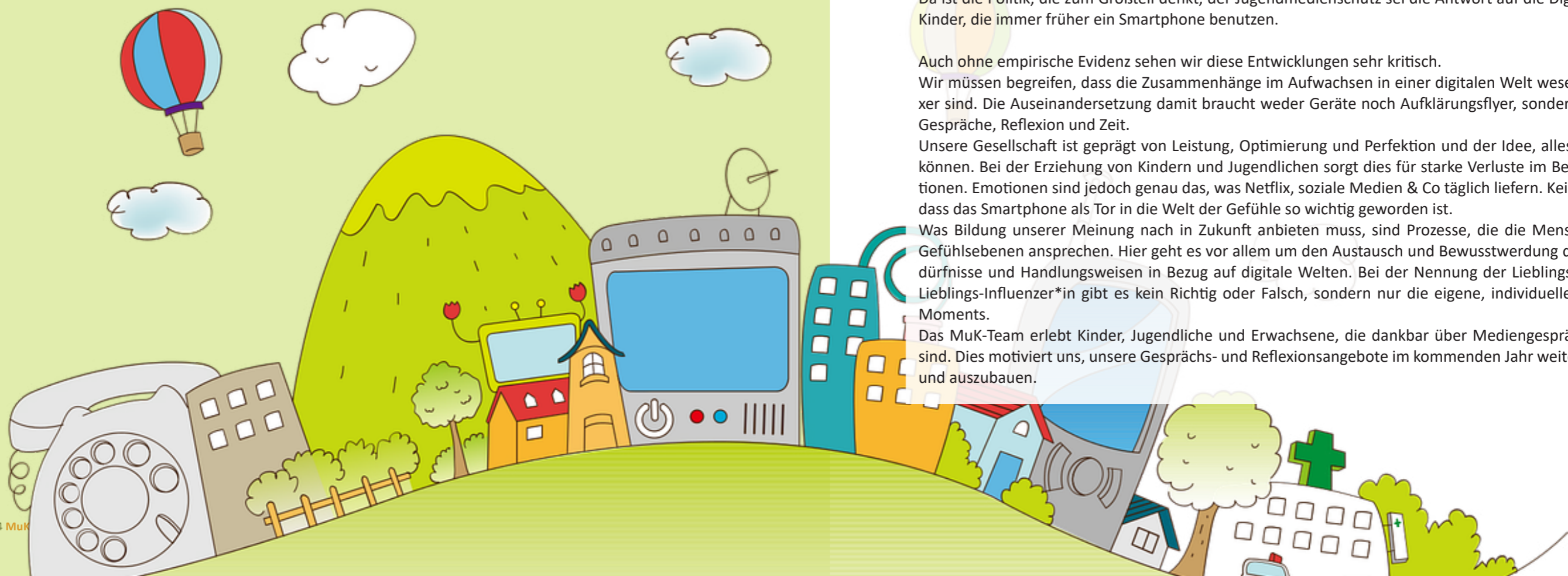


GESAMTAUSGABEN:

535.886,48 €

* % Angaben auf- bzw. abgerundet

AUSBLICK



AUSBLICK

Unser MuK-Team ist mit Vorträgen, Workshops und Fortbildungsangeboten jeden Tag unterwegs und teilt seine Erlebnisse in Kindergarten, Schule und außerschulischer Bildung regelmäßigen Arbeitsgesprächen. Somit erhalten wir Kolleginnen und Kollegen einen Überblick über die gegenwärtige Lage im Bildungsbereich und entwickeln eine Intuition für die Herausforderung von Medienbildung in einer digitalen Gesellschaft.

Da sind zum Beispiel die Schüler*innen einer 6. Klasse, die uns erzählen, dass sie ihre Probleme mit Alexa besprechen.

Da sind die Jugendlichen, die mit ihrer Freizeit nichts mehr anzufangen wissen und stattdessen pausenlos am Handy scrollen und zu Algorithmusopfern werden.

Da sind die Eltern, die ihre Kinder pausenlos auf dem Monitor verfolgen, wo diese sich gerade real aufhalten und was sie gerade im Internet machen, weil sie Angst haben, dass sie ihr Kind nicht richtig erziehen.

Da sind die Erzieher*innen, die der Meinung sind, iPads hätten im Kindergarten nichts zu suchen, obwohl jedes Kleinkind bereits weiß, wie man wischt und zoomt.

Da sind die Lehrkräfte, die glauben, Medienbildung sei eine Aufgabe, deren Inhalte sich schnell mal an einem Projekttag abhaken ließen.

Da ist die Politik, die zum Großteil denkt, der Jugendmedienschutz sei die Antwort auf die Digitalisierung für Kinder, die immer früher ein Smartphone benutzen.

Auch ohne empirische Evidenz sehen wir diese Entwicklungen sehr kritisch.

Wir müssen begreifen, dass die Zusammenhänge im Aufwachen in einer digitalen Welt wesentlich komplexer sind. Die Auseinandersetzung damit braucht weder Geräte noch Aufklärungsflyer, sondern gemeinsame Gespräche, Reflexion und Zeit.

Unsere Gesellschaft ist geprägt von Leistung, Optimierung und Perfektion und der Idee, alles berechnen zu können. Bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen sorgt dies für starke Verluste im Bereich der Emotionen. Emotionen sind jedoch genau das, was Netflix, soziale Medien & Co täglich liefern. Kein Wunder also, dass das Smartphone als Tor in die Welt der Gefühle so wichtig geworden ist.

Was Bildung unserer Meinung nach in Zukunft anbieten muss, sind Prozesse, die die Menschen auf allen Gefühlsebenen ansprechen. Hier geht es vor allem um den Austausch und Bewusstwerdung der eigenen Bedürfnisse und Handlungsweisen in Bezug auf digitale Welten. Bei der Nennung der Lieblingsserie oder der Lieblings-Influencer*in gibt es kein Richtig oder Falsch, sondern nur die eigene, individuelle Wahrheit des Moments.

Das MuK-Team erlebt Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die dankbar über Mediengespräche dieser Art sind. Dies motiviert uns, unsere Gesprächs- und Reflexionsangebote im kommenden Jahr weiterzuentwickeln und auszubauen.



PETER HOLNICK
Geschäftsführer



Herausgegeben durch:

Institut für Medienpädagogik
und Kommunikation Hessen (MuK) e.V.